



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hl. Ditta.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Ede Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arad 16-39. —: Telefon Timisoara 21.82

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postkontonr.: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 92.

Arad, Sonntag, den 8. August 1937.

18. Jahrgang.

Rein Verrat bei unserer Rüstungsindustrie

Bucuresti. Im Zusammenhang mit den Meldungen einiger hauptstädtischen Blätter über den Verrat wichtiger Fabriksgeheimnisse der heimischen Rüstungsindustrie hat das Heeresministerium eine Verlautbarung herausgegeben, in welcher diese Nachricht als vollkommen unwahr erklärt wird. In der Erklärung heißt es, daß die heimische Industrie sich streng an die vom Rüstungsministerium für die Herstellung erteilten Vorschriften hält.

Statt Motoren werden Kanonen erzeugt

London. Die englische Regierung hat die Widars Armstrong-Werke in Saitwood on Tyne käuflich erworben. Die Werke, in denen bisher Motoren erzeugt wurden, werden in Munitionsfabriken umgewandelt.

Mussolini begibt sich nach Sizilien

Rom. Mussolini begibt sich am Samstag auf eine Rundreise nach Sizilien, wo er seit 1923 nicht war und wird an den Seemannshern teilnehmen.

Lederpreise wieder erhöht

Bucuresti. Das Sohlenlederartell hat die Preise des Sohlenleders wieder um 10-20 Lei per Kilo erhöht, so daß Sohlen bis zu 260 Lei kosten. Gleichzeitig sind auch die Preise des Oberleders mit 6-7 Lei pro Quadratfuß gestiegen. Schwarzes Bogleder kostet bereits 67 bis 74 Lei.

Fibischer Lehrer nach Arad ernannt

Der Lehrer an der Fibischer röm.-kath. Volksschule Koloman Nemeth wurde zum Lehrer an der Arader ungarischen kath. Volksschule ernannt.

Roosevelt gegen die Gastriege

Washington. Am amerikanischen Kongress sollte der Gesetzentwurf über die Errichtung einer chemischen Dienststelle für das Heer verhandelt werden. Staatspräsident Roosevelt legte dagegen sein Veto ein, da er, wie es in der Begründung heißt, gegen jedweden Krieg ist, der mit chemischen Mitteln und insbesondere mit Gasen geführt werden soll.

(Wie wäre es, wenn alle Menschen so denken würden und nicht nur gegen den Gastrieg sondern überhaupt gegen das Menschenmorden Stellung nehmen würden? Nur die Gauner sollte man hängen, aber je schneller, damit es als abschreckendes Beispiel gilt.)

Vaida spielt den polit. Spassmacher

Er fordert anstatt nationalem „Gy uwetsch“ — wahren Nationalismus.



VAIDA

Romitats-Baiba glossierte die von den verschlechten Parteien betriebene Wahlstatistik,

die jeder das Recht gäbe, für sich die Nachfolge in Anspruch zu nehmen, wobei die Zahl jener, die durch Geld oder Schnaps für die eine oder andere Partei gewonnen wurden, gar nicht zu übersehen sei.

Niemand beachte aber die Zahl jener, die sich auch diesmal der Stimme enthalten haben.

Sodann wies Baiba spöttelnd darauf hin, daß alle Parteien gezwun-

gen waren, den Grundsatz des „Numerus valachicus“, des „Vater er ist, in ihr Programm aufzunehmen.

Von den Zeitungsberichterstellern befragt, ob eine Verständigung zwischen den Nationalzaranisten und der Rumänischen Front möglich sei, antwortete Vaida folgend: „Ich habe nichts dagegen einzuwenden. Vorher müßten aber die Führer der Nationalzaranisten: Mihalache, Marin, Pu, Costacescu usw. sich zu einer einheitlichen Parteidologie zusammenschließen.

Heute ist das Parteiprogramm der Nationalzaranisten noch ein „Gy uwetsch“ (türkische Speis aus Paradeis, Paprika, Reis und Zwiebeln) aus Kommunismus und Scheinnationalismus, die mit etwas nationalem Pfeffer gewürzt ist!“

schloß Vaida lächelnd seine Erklärungen.

Großes Unwetter in Siebenbürgen

Drei Todesopfer des Sturmes.

Brasov-Kronstadt. Gestern entstand im Komitat Ciuc nach einem 3-stündigen Wolkenbruch eine Ueberschwemmung, unter welcher besonders die Gemeinden Frumosa, Lomesti, Sar-martin, Simleu, Balsalau und noch 2 andere Gemeinden schwer litten. Brücken, Mühlen, zur Pflanzung bereitstehendes Holz, mit Heu beladene Wagen usw. wurden weggeschwemmt. Die Felder aber stehen mit Schlamm bedeckt da. Der Schaden ist unermesslich.

Braila. Infolge eines wolkenbruchartigen Regens wurde ein Teil der Stadt unter Wasser gesetzt. Mehrere Kellerlokale wurden derart über-

schwemmt, daß die Häuser baufällig wurden und geräumt werden mußten.

Da die Ueberschwemmung wegen Nichtinstandhaltung der Kanalisation verursacht wurde, verlangen die Geschädigten von der Stadt die Ersetzung ihres, auf Millionen beziffer-ten Schadens.

Constanza. Auf einem großen Gebiete des Komitates Constanza wütete ein furchtbares Unwetter. Infolge der großen Regengüsse wurde eine Vorstadt von Tefirghiol und mehrere Dörfer überschwemmt. Zwei Kinder und ein Greis sind ertrunken.

Trotz Krieg / Friedensmöglichkeit im Fernen Osten

wenn China sich mit Japan gegen den Kommunismus verbündet.

London. Der japanische Außenminister Hirota gab im Parlament die sensationelle Erklärung ab, daß Japan nicht gegen China, sondern gegen den kommunistischen Einfluß kämpfe. Die kommunistische Propaganda ist gegen Japan gerichtet. Sobald die chinesische Regierung sich bereit erklärt, im Einvernehmen mit Japan den Kommunismus zu bekämpfen, ist der Frieden sofort hergestellt.

In der Umgebung von Peking und Tientschin stehen 35.000 Japaner kampfbereit. Japanische Flieger haben heute die Stadt Hankau bombardiert. 50 Kilometer südlich von Tientschin bei Mahan toben heftige Kämpfe, ebenso auch nördlich, beim Rantsaupaf. In der Provinz Hopey haben japanische Flieger mehrere chinesische Militärs mit Bomben beworfen und zahlreiche chinesische Soldaten getötet.

Die GFA sucht 2 Mill. Bahnschwellen

Bucuresti. Die Generaldirektion der GFA hat für den 18. und 19. August eine Offertverhandlung auf Lieferung von einer Million Eichen- und einer Million Buchenschwellen ausgeschrieben.

Großer Schaden durch Regengüsse im Arader Weingebirge

Arad. Die Qualität der Trauben im Arader Weingebirge hat unter den letzten Regengüssen durch das Auftreten verschiedener Schädlinge stark gelitten.

Die Arader Landwirtschaftskammer hat die Weinbauern zur Bekämpfung der Schädlinge aufgefordert und rät als geeignetes Mittel folgende Lösung an: in 100 Liter Wasser werden 1500 Gramm Kupfersulfat, 800 Gramm Kalk und 400 Gramm Arzola aufgelöst und die Stöcke mit dieser Lösung besprüht.

Schweinefleuche in Timis-Torontal

Timisoara. Laut Bericht des Veterinärarztes herrscht in 27 Gemeinden des Komitates Timis-Torontal die Schweinefleuche und in 15 Gemeinden der Rotlauf.

Flugverkehr zwischen Prag-Wien-Budapest-Arad-Bucuresti.



Die Vorbereitungen zur Eröffnung der Fluglinie Bucuresti-Timisoara-Arad-Budapest-Wien und Prag sind bereits soweit gediehen, daß demnächst der regelrechte Flugdienst eröffnet wird.

Notäre dürfen nur mit Bewilligung der Präfektur reisen

Bucuresti. In einem Rundschreiben teilt das Innenministerium den Präfekten mit, daß Notäre in Zukunft nur dann in amtlicher Eigenschaft in die Hauptstadt kommen und in den Ministerien intervenieren dürfen, wenn sie dazu eine Vollmacht der Präfektur besitzen.

Diese aber können nur dann erteilt werden, wenn Notäre Dienstangelegenheiten in der Hauptstadt zu erledigen haben.

Rumänischer Zucker in Bulgarien um 15 Lei

Bucuresti. Bulgarien kaufte von Rumänien größere Mengen von Zucker an, der dort um 15 Lei pro Kilo-gramm verkauft wird. — Warum müssen wir dann hierzulande für den Zucker den doppelten Preis bezahlen? Vielleicht doch nicht deshalb, damit die Bulgaren unseren Zucker zum halben Preis verbrauchen können?!



Der Timisoara-Lemeschwarer Wrochaska-Mühle wurde die Ausfuhr von 100 Wagon Mehl nach Frankreich bewilligt.

Aus der Wohnung des Araber Finanzamministrators Basile Doctor wurden 7000 Lei Bargeld und ein silbernes Ehrengedächtnis gestohlen.

In Blumenthal ist eine Kantorlehrerstelle bei der Konfessionellen Schule zu besetzen. Gesuche sind bis 16. August an das kath. Pfarramt einzureichen.

Der Papst hat die Errichtung einer Gesundheitsstation in Salamanca beschlossen und somit die spanische nationale Regierung anerkannt.

Der Stria-Blagoscher 13-jährige Knabe Ewodor Budac ist beim Baden in einem Wasserloch ertrunken.

In der Gemeinde Madrag wurde der Gendarmeriepostenführer Martin Faur von dem 56 Jahre alten Basile Agura und seinem 19 Jahre alten Sohn Traian ermordet.

In Retzhor hinterließ die Stahlkönigin Sten Wurtage ihrer Schneiderin Anna Lotz, die ihr das Kleid genäht hatte, in welchem sie ihren Mann kennenlernte, rund 1 Million Dollar.

Die Partei „Alles fürs Land“ hat beschlossen, in jeder Komitatshauptstadt eine Konsumgenossenschaft zu errichten. (Erblickt einmal etwas vernünftiges.)

In der Gemeinde Troian bei Turnseberin explodierte das Automobil einer Dreschmaschine. 4 Druscharbeiter wurden getötet und 5 schwer verletzt.

Eine Bäuerin in Zalaegerheg (Ungarn) wollte einen Schwarm Bienen in einen anderen Stock übersiedeln. Die aufgeregten Bienen gerieten die Frau derart, daß sie innerhalb einer Stunde starb.

Gestern waren es 18 Jahre, daß die rumänische Armee in Bukarest einmarschierte, was in Bucarest mit einem Gottesdienst und einer Prozession zum Grabe des Unbekannten Soldaten sowie in langen Zeitungsartikeln gefeiert wurde.

Im Prachobatal ist ein von dem Fliegermajor Peter Onofrei gelenktes Übungsflugzeug bei der Gemeinde Trepteni abgestürzt. Der Major und der Mechaniker konnten sich durch Fallschirmab sprung retten.

In Wyladelschia sind 5000 Kraftautoaufseure in den Streik getreten, demzufolge die Lebensmittelversorgung der Stadt gefährdet ist.

Im Ingenieurstamt des Komitates Mehedintz wurde eine Unterschlagung von 700.000 Lei entdeckt. Die Staatsanwaltschaft hat die Verhaftung des Chefingenieurs Cerbatschew angeordnet.

In Soseni-Bargau (Siebenbürgen) stiebt der Blitz ein Landwirtepaar, während ihre neben ihnen stehenden drei Kinder unversehrt blieben.

Drei ungarische Gemeinberichter im Komitat Mures wurden ihrer Stelle enthoben, weil sie angeblich die Staatsprache nicht beherrschten.

In Kullan (Kom. Hunedoara) erkrankte der Bergarbeiter Dionysius Sas und seine drei Töchter an Blausäurevergiftung. Zwei Töchter sind gestorben, der Vater und die dritte Tochter schwanden zwischen Leben und Tod.

Derrückte Menschheit

Sie predigen Frieden u. erreichen Krieg
Arme Welt, die verhungert - weil zuviel Brot wächst.

Es mag paradox klingen, daß in derselben Zeit, wo aus den Vereinigten Staaten Sorgen laut werden, wegen der Unterbringung der zu groß werdenden Brotrückerte, in europäischen Ländern alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um auch die allergeringsten Reste von Getreide und Mehl zu erfassen und nicht ein Körnchen der Verderbnis zu überlassen.

So sehr man hier die Vorsorglichkeit achten muß, kann man doch nicht übersehen, wie unzeitgemäß das alles klingt, verglichen mit dem heutigen Stand der Nachrichten- und Expeditionstechnik.

Wie rasch sind heutzutage riesige Warenmengen mit raschen Dampfern und eiligen Zügen über Länder und Meer expediert.

Was der eine zu viel hat, fehlt dem

anderen, gut! Dann wird eben ausgetauscht, darauf beruht ja seit Jahrtausenden der Bestand der Völker.

Es liegt indes nicht an der mangelnden Transporttechnik. Wir wissen, in den Häfen liegen die Dampfer zu hunderten, unbeschäftigt. Die Seeleute haben nichts zu tun, das Rohmaterial rostet.

Ganz wo anders liegt die Quelle der ungenügenden Versorgung. Was heute wichtiger ist als Brot ist das Eisen.

Die Welt wurde die ganzen letzten Monate Zeuge der hartnäckigen Rohstoffpolitik. Der Kampf um die Rohstoffe hat manchmal Formen angenommen, die in offenen Krieg auszuarten drohten.

Was hat aber Brot mit Eisen zu tun. Man kann doch Eisen kaufen und Brot! Es soll so Naive geben, denen die Zusammenhänge nicht klar sind. Eben gerade das kann man nicht.

Man kann nicht mit dem Geld,

das für Brot bestimmt war, Eisen kaufen und Brot.

Da fehlt's! Man möchte der Stärkste sein in jeder Beziehung und doch nichts kaufen müssen. Und da kommt man dann eben auf die Idee, weniger Brot zu essen und dafür Eisen zu kaufen. Oder so wenig wie möglich Brot verlieren, indem man jedem Krümchen Sorge trägt. Auf diese Weise kommen solche Sparverordnungen zustande, laut welchen es sogar „aus-Gesundheitsrücksichten“ verboten ist, frisches Brot oder Brot mit Butter zu essen. Das Brot muß mindestens zwei Tage alt sein, ehe es gegessen wird, heißt es.

Der Unabhängigkeitsstimmeln treibt je länger je drastischere Blüten. In einer Zeit der sogenannten Aufrüstung, wo sich vollgeessene Minister täglich am Bankettisch versichern, wie nötig man den Nachbar habe,

wie unbedingt notwendig der gegenseitige Warenaustausch sei, in derselben Zeit unterbindet man mit den unglaublichsten Mitteln den gegenseitigen Handel, Zollmauern, Devisenperren, Verordnungen und Gesetze tun alles, den Nachbarn von sich abzuhalten.

Dabei haben wir Beweise, wie mit etwas gutem Willen die ganze Maschinerie spielend funktionieren würde und jeder nach Herzenslust auch frischgebackenes Brot oder Kuchen mit oder ohne Butter essen könnte.

Warum überall diese Angst vor dem „Feind“. Was will denn dieser Feind? Was will die ganze Menschheit anderes als genug zu essen, ein Dach über dem Kopf und im Winter warme Kleider. Ein Volk, das diese Dinge alle hat, wird nie auf den Gedanken kommen, den Nachbar zu überfallen, um ihm Dinge zu rauben, die man selber genug hat. Gerade das vom andern

„Unabhängigseinwollen“ ist ein großer Trugschluß. Ein Trugschluß wie die riesigen Rüstungen der Länder, zum Zwecke der Arbeitsbeschaffung.

Die Herstellung eines Pfundes schafft auch Arbeit, die Bebauung eines Acker desgleichen.

Man macht sich nicht unabhängig vom andern, indem man seine Arsenalen mit Waffen vollstopft, das reizt höchstens den Andern, sich auch zu bewaffnen, aus purer Angst, der Andere könnte einem überlegen sein.

Dabei wäre es ja so leicht, Frieden zu halten, ohne Kanonen und ohne Tanks. Man schaffe billige Lebensmittel, billige Stoffe, gebe dem Menschen ein Dach über den Kopf, kurz, lasse ihn teilnehmen an allen Dingen, die das Menschenleben erträglich gestalten, und die Angst wird verschwinden. Aber statt dessen sitzen die Diplomaten zusammen und beraten mit rauchenden Köpfen, wie man hier oder dort sonstwo eine drohende Kriegsgefahr abwenden könne. Eine Kriegsgefahr, die nirgends besteht als in den Köpfen... eben dieser Diplomaten. Wenn man gar keinen Ausweg mehr weiß aus dem Dilemma, greift man zu dem Mittel, gegen das die Völker immer und wieder ankämpfen, zum Krieg.

Man könnte glauben, daß ein Stück Last auf all den Friedensaposteln, die überall in der Welt ihre Stimme laut werden lassen gegen Krieg und Völkerverberben u. doch nur im Dienste der Rüstungsindustrie stehen. Sie predigen Frieden u. erreichen Krieg, sie stiften Frieden u. ersten Krieg. Verrückte Menschheit, trotz Telefon, Radio und Flugzeug. Arme Welt, die verhungert, derweil sie den Krieg braucht, weil zu viel Brot wächst!

„Unsere Ehre heißt Treue“ Landesjugendtag der Volksgemeinschaft der Deutschen in Rumänien 21. und 22. August 1937 in Schäßburg.

„Sanomag“-Dieseltraktore mit 38 HP Diesel-Rohdmotor!
Generalvertretung für Siebenbürgen und Banat:
Industria Economica A.-G. für Handel und Gewerbe
Timisoara IV., Str. J. Bratianu 34. Tel. 9-14.

Zum Selbstmord des Hajfelder Professors

Er wollte auch seine Gattin erschließen.

Wir berichteten in unserer letzten Folge bereits über den Selbstmord des Professors am Hajfelder kath. Knabengymnasium Ernst Späd.

Ueber den erschütternden Vorfall wird uns aus Hajfeld folgendes gemeldet: Professor Späd unterrichtete seit 6 Jahren am hiesigen Gymnasium und erlangte sich allgemeiner Wertschätzung. Späd stammte aus Gurahomoru in der Bukowina und ist der Sohn des Staatspensionisten Gustav Späd.

Der Selbstmörder stand im 31. Lebensjahre u. war seit 3 Jahren mit L. Schelpner, Tochter des hiesigen Arztes Dr. G. Schelpner verheiratet. Am 5. Juni d. J. bestand Späd an der Unversität in Jassi die Befähigungsprüfung

und rückte zum ordentlichen Professor vor. Er hatte also keine materiellen Sorgen. Angeblich soll er mit seiner Gattin in keinem guten Einvernehmen gelebt haben und seine Gattin wollte sich scheiden lassen.

Der Selbstmord ereignete sich folgend: Professor Späd sollte mit seiner zu Besuch weilenden Schwester nach Gurahomoru fahren und packte seinen Koffer, wobei ihm seine Gattin beihilflich war. Plötzlich zog er einen Revolver hervor, setzte ihn seiner Gattin an die Stirne und sagte, daß sie nun sterben müsse. Im Augenblick wendete er die Waffe aber gegen sich und gab einen Schuß ab, der ihn ins Herz traf.

Der auf so tragische Weise aus dem Leben Geschiedene wurde unter ungeheurer Teilnahme zu Grabe getragen.



Osterreich erhält Fleisch in Triest

Wie aus Rom berichtet wird, ist dort gestern ein österreichisch-italienisches Übereinkommen unterfertigt worden, laut welchem Osterreich berechtigt wurde, in Triest eine eigene Zollstation zu errichten. Das bedeutet, daß ein Teil des Triester Hafens Osterreich zur Verfügung gestellt wird.

Sportfest in Merthoara- Merzdorf

Der Merthoaraer Sportverein veranstaltet am 15. August ein Sportfest, bestehend aus Athletischen Wettkämpfen, Fußball und abends eine gemütliche Tanzunterhaltung. Teilnehmer an den Athletischen Wettkämpfen sind ersucht, sich spätestens bis zum 12. August schriftlich oder telefonisch (No. 1) anzumelden. Die ersten 3 Platzierungen erhalten Erinnerungsmedaillen.

Altersheim für verarmte Gastwirte

Der Verband der Gastwirte von Stadt und Komitat Arab hat sich ein Altersheim geschaffen, wo verarmte Gastwirte auf ihr Alter versorgt werden.

Lebensmittelversorgung von Philadelphia gefährdet

Newyork. In Philadelphia sind wegen Lohnforderungen 5000 Lastautokauffeure in Streik getreten, wodurch die Versorgung der Stadt mit Lebensmitteln aufs ärgste gefährdet ist. Brot ist vorläufig noch in genügender Menge vorhanden.

„Juventus“ spielt am Sonntag in Ferdinand

Timisoara. Der Sportverein „Juventus“ von der Bessenpej-Kolonie spielt am Sonntag in Ferdinandsberg gegen den dortigen Metallo-Sport. Von hier wird nach Ferdinandsberg ein Autobus fahren. Anmeldung bei Schneidermeister Thomas Böviz bis Samstag mittag. Hin- und Rückfahrt 120 Lei.

Die Straße als Autogarage.

Berlin. Infolge der sprunghaften Zunahme der Autos herrscht in Berlin großer Mangel an Autogaragen. Viele Autobesitzer, die ihre Autos nicht unterbringen können, lassen sie mit brennenden Lampen nachts auf der Straße stehen. Die Polizei zählt in einer einzigen Nacht 988 obdachlose Autos.

Gastwirte errichten Fleischbank

Die Generalversammlung der Araber Gastwirte beschloß, eine gemeinsame Fleischbank zu errichten, falls es nicht gelingt, die Differenzen mit den Fleischhauern beizulegen.

Unsicherheit auf dem Getreidemarkt

Konstantza. Die Unsicherheit in der Weltpolitik äußert sich auch im Getreidegeschäft. Auf eine regere Nachfrage von kurzer Dauer folgt eine Periode der Flaute. Für 77-er Weizen ohne Zusatz wurden gestern 510 Lei pro Mtz. ab Konstantza gezahlt. Weizen mit Fremdkörpern ist um 15 % pro Mtz. billiger. Für Mais für den Inlandsbedarf wurden 400 Lei pro Mtz. gezahlt. Der Roggen hielt sich auch weiter auf 480 Lei pro Metzentner.

„Deutsche im Banat...“ — Irreführung des Breslauer Radiosenders

Der Breslauer Radiosender hat Dienstag Abend einen Vortrag über „Deutsche im Banat“ gegeben, der allgemeinen Anlauf fand. Die Unterlagen hierzu stammen aus dem Möller'schen Buch.

Befremdend bei diesem Vortrag war nur — und dies scheint vom Banatia-Singleherer Hans Ed zu stammen —, daß es den Banater Schwaben seit dem Jahre 1931 wiederum besser geht. . . Die Ursache dieses „Bessergehens“ — betonte der Vortragende — liegt darin, daß sich damals die sogenannte „Erneuerungsbewegung“ gegründet hat u. das Schwabentum aus seiner verzweifeltsten Lage „rettete“.

Diesen Unsinn glaubt möglicherweise Hans Ed selbst nicht, weil es dem Banater Schwaben halbwegs annehmbar gut, nur bis zur Gründung der „Erneuerungsbewegung“ gegangen ist und seit dieser Zeit geht alles unter dem gegenseitigen Bruderkampf den Krebsweg. Schritt auf Schritt geht unser Volk seinem Untergang entgegen und noch nie wurde unser Volk national so gedrückt, wie eben in den letzten Jahren.

Dazu kommt noch die Wirtschaftskrise, welche eben in 1930/31 einsetzte, sowie die Arbeitslosigkeit, welche unter unserer verpol-

stierten Jugend herrscht und die Verdrängung unserer Volksgenossen aus dem Staatsdienst etc., ohne daß wir als eine geschlossene Nation dagegen Stellung nehmen können.

Hoffen wir, daß es nicht viele im Banat gibt, die an das sogenannte Hans Ed'sche „Bessergehen“ bei den Banater Schwaben glauben und die Zeit nicht mehr allzuferne liegt, wo auch diese Krise, welche uns Auslandsdeutschen so großen Schaden verursacht, der Vergangenheit angehört.

Moderne Möbel
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in der
Möbelhalle Paladies
Arab, Bulev. Regele Ferdinand Nr. 41.

Herzliche Nachricht.

*) Dr. Ioan Rabu, Spitalsoberarzt, Ohren-, Rachen- und Nasenspezialist, Arab, Str. Tudor Vladimirescu No. 3, ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und ordiniert wieder.

Nachspiel zu den Stadtratswahlen in Brasov-Kronstadt

Offener Brief der sächsischen Volksvertretung an J. C. Bratianu

Sehr geehrter Herr Präsident!
Auf Grund der amtlichen Volkszählung vom Jahre 1930 sowie unter Berücksichtigung eines normalen Bevölkerungszuwachses gibt es heute in der Stadt Kronstadt 6800 stimmberechtigte Wähler romanischer Volkszugehörigkeit. Bei der in Kronstadt am 2. Juli l. S. abgehaltenen Stadtratwahl

samt nur 1479 Stimmen abgeben.

Dieses groteske Ergebnis wurde erzielt:
1. Durch Stimmenfälschung, indem zahlreiche romanische Wähler nicht nur für sich, sondern auch für abwesende Personen abstimmten, und vielen nicht dauernd in Kronstadt wohnenden Romanen in gesetzwidriger Weise Wählerkarten ausgestellt wurden;

2. durch brutalen Terror, der durch organisierte Prügelbanden und sogar durch staatliche Ordnungsgewalt (Gendarmerie) verübt und gefördert wurde und es fertig gebracht hat, Tausenden von Wählern nicht-romanischer Volkszugehörigkeit die Abstammung unmöglich zu machen;

3. durch Verhinderung der gesetzlichen

Kontrolle durch die deutschen und ungarischen Delegierten und Assistenten, denen der freie Zutritt zu den Abstimmungslokalen gewaltsam verweigert wurde, um unbequeme Zeugen auszuschalten.

Herr Präsident! Ihre Partei hat sich an dieser Wahl beteiligt und Ihnen nahestehende Blätter, sowie leitende Persönlichkeiten Ihrer Partei feiern das Ergebnis, als wäre es ein ehrlich erfochtener Sieg. Ihre Partei rühmt sich, als Partei der bürgerlichen Mitte das stärkste Element der Ruhe und Ordnung im Lande zu sein. Sie bekämpft alle extremen Richtungen nach rechts und links, von denen sie meint, daß sie zum Umsturz und zur Zerrüttung der Staatsautorität führen. Ihre Partei regiert und trägt die Verantwortung.

Wir fragen Sie: Glauben Sie das Ansehen der Behörde, Ruhe und Ordnung dadurch zu fördern, wenn Wächter der Ordnung (Polizei und Gendarmerie) zum Wahlterror mißbraucht werden? Entspricht diese Behandlung des deutschen Volkes der Auffassung Ihrer Partei von Minderheitenrechten und von der Gleichheit aller Staatsbürger vor dem Gesetz?

Wir ersuchen Sie, uns Ihre Antwort umgehend bekanntzugeben, denn das deutsche Volk will Klar sehen.

Sibiu-Hermannstadt, den 3. August 1937.
Dr. Helmuth Wolf, Gauobmann für Siebenbürgen der Deutschen Volksgemeinschaft in Rumänien.

Dr. W. Klein, Hauptamtsrat.

*) Warum zögern Sie? Einmal müssen Sie ja doch zu Logal-Tabletten greifen, wenn Sie nicht nur die Schmerzen betäuben, sondern auch Ihre Gesundheit und damit die Lebensfreude wirklich wieder erlangen wollen. Logal heilt rasch u. sicher Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- u. Kopfschmerzen, Erkältungskrankheiten. Logal darf in Ihrem Hause nie fehlen! In Apotheken und Drogerien. Bei 12, 52 und 120.

Zwerge schlügen in Brasov ihre Zelte auf

Brasov-Kronstadt. Neben der hiesigen Nivea-Fabrik, auf dem Jellischen Grundstück, hat eine Zirkus-Truppe von 22 Männern und 8 Frauen ihre Zelte aufgeschlagen. Der Kleinste von ihnen ist nur 82 Zentimeter hoch. Die Zirkusleute führen ein vollständiges Zirkusprogramm vor und bleiben einige Tage in Kronstadt.

Wiener Messe

5.—12. Sept. 1937. — Technische u. Landwirtschaftliche Messe bis 12. Sept.

Der grosse Markt Mitteleuropas!

Aussteller aus 20 Staaten. — Einkäufer aus 72 Ländern.
Bedeutende Fahrpreisbegünstigungen auf rom., jugoslaw., tschechoslow., ungar. u. österr. Bahnen, auf der Donau, im Schwarzen Meer sowie im Luftverkehr. Kein Paßvisum! Mit Messeausweis und Reisepaß freier Grenzübertritt nach Osterreich. Kein tschechoslowakisches Durchreisepaß! Das ungarische Durchreisepaß wird bei Vorweis des Messeausweises an der Grenze erteilt. Auskünfte aller Art sowie Messeausweise (a Lei 150) erhältlich bei der

Wiener Messe — A.-G., Wien VII.

und bei den ehrenamtlichen Vertretungen in

Arab: „Europa“, Organizatia Nationala Romana de Turism, Str. Regina Maria 10. — Wagon-Lits Coor S. A., Bulev. Regina Maria 18. — Societate Anonima Romana de Transporturi Internationale Schenker & Co., Bulevardul Regina Maria 9.

Die neuen Hunderter werden auf dreierlei Art gefälscht

Die „Sachverständigen“ haben bisher dreierlei Arten von Fälschungen der neuen Hunderter festgestellt:

Nr. 1 sind gewöhnliche Messingzwanziger, die einfach mit irgend einer Farbmischung metallisch weiß angestrichen worden sind;

Nr. 2 ist eine plumpe Fälschung aus Blei;

Nr. 3 aber ist schon schwer zu erkennen. Das Material soll aus einer Metallmischung bestehen, die jener der echten Hunderter täuschend ähnlich ist und sogar vom Magnet angezogen werden, was bisher als untrüglige

Probe für die Echtheit galt. Nur dem etwas dumpferen Klange nach soll die Fälschung Nr. 3 kenntlich sein, während Nr. 1 und Nr. 2 leicht als Fälschungen feststellbar sind.

Die schönsten
GARTEN-MÖBEL
am billigsten, Bürsten zum Grobreinmachen, Körbe bei der Firma
Krebs und Moskovitz,
Arab (im neuen Reaman-Gang).

Gegen MAGENLEIDEN, DARMKRANKHEITEN, Nieren-, Leber- und Gallenkrämpfe

*) Ist das bestbewährte Heilmittel das aus einer in Amerika entdeckten Heilpflanze hergestellt, weltberühmte

„GASTRO D“

welches sowohl von inländischen, als auch von ausländischen Fachärzten in erster Reihe anempfohlen wird.

Gastro D. ist erhältlich in Apotheken und Drogerien, oder zu bestellen gegen Nachnahme von 135 Lei bei Apotheke Topf, Bucuresti, Calea Victoriei 124.

Seit 1919 wurden 12.000 Schulen gebaut.



Bucuresti. Unterrichtsminister Dr. Anghelescu schilderte bei der Eröffnung von 7 neugebauten Schulen im Komitat Buzau die Verdienste der Liberalen, unter deren Herrschaft vom Jahre 1918 bis heute 12.000 Schulen gebaut wurden.

Fahnenweihe und Sängerkfest in Benaheim.

Aus Benaheim wird uns berichtet: Unser „Benaheim“-Gesangverein feiert am 22. August das Fest seines 30-jährigen Bestandes verbunden mit Einweihung der neuen Fahne. An dem Fest werden Sänger und Freunde des deutschen Liedes aus allen Gauen des Banates teilnehmen. Die ganze Bevölkerung der Gemeinde rüstet zum würdigen Empfang der Gäste.

Haben Sie gute Essiggurken und Paprika gern?

Wenn ja, so empfehlen wir Ihnen folgendes: Der naturfarbene

Weinessig „Acetum“

wird nach Vermischung mit Wasser aufgetocht und auf die zum Einlegen vorbereiteten Früchte gegossen.

Der Essig, Fabrikat „Acetum“, ist deshalb gelblich, da der Wein seine originale Farbe behält, frei von jeder chemischen Einwirkung und dadurch ist es erklärlich, daß die mit originalfarbigem, gelblichem Essig, Fabrikat „Acetum“ eingelegten Früchte vollkommen wohlbehalten und gesund bleiben und einen ausgezeichneten Geschmack haben.

MARKTPREISE.

Araber Marktpreise.

Am heutigen Araber Wochenmarkt wurden folgende Preise erzielt:

Getreidemarkt: Weizen 450-455, Mais 345-355, Hafer 360-370, Gerste 360-370 Lei per Meterzentner.

Lebensmittelmarkt: Zwiebeln 3-4, Knoblauch 4-5, Kartoffeln 2.50-3 Lei pro Kilo, grüner Paprika 8-10 St. 1 Lei, Hauptkraut 3-6 Lei pro Stück, Sauerkraut 7-8 Lei pro Kilo, Kochkürbisse 1 Lei pro St., Grünzeug 1-2 Lei pro Bündel, Paradeis 1.50-2, Bohnen 4-6, Trauben 12-18, Pfirsiche 14-16, Äpfel 5-12, Birnen 8-18, Zwetschen 6-8, Wassermelonen 1.50-2, Zuckermelonen 2 Lei pro Kilo, Milch 4-5, Rahm 25-30 Lei das Liter, Butter 50-60 Lei das Kilo, fette Gänse 220-380, magere Gänse 70-140, fette Enten 140-180, magere Enten 60-90, Hühner 60-100 Lei das Paar.

Banater Getreidemarkt.

Table with 2 columns: Grain type and Price per 100kg. Includes Weizen (480 Lei), Mais (345 Lei), Hafer (345 Lei), Gerste (355 Lei), Braugerste (415 Lei), Kleie (255 Lei), Mohrfarnen (425 Lei), Weizen (705 Lei), Roggkorn (725 Lei) per Meterzentner.

Geldkurse im freien Verkehr.

Deffert. Schilling: 2.55, Tschekoskone: 5.85, Reichsmark: 57.85 Lei.

Der deutsche Großindustrielle, Helmut Heidemann in Arad. Der Eigentümer der Fahrradfabrik „Baronia“ als Gast bei S. Hammer

*) Gegenwärtig weist eine hervorragende Persönlichkeit des Wirtschaftslebens Deutschlands in Arad. Der vornehme Gast ist der Miteigentümer der Fahrradfabrik „Baronia“ in Bielefeld, der auf einer Geschäftsreise durch Europa auch Rumänien und Arad besuchte, und ist bei Stegmund Hammer zu Gast, Miteigentümer der Fahrrad- und Nähmaschinenfabrik Stegmund Hammer und Sohn, die zugleich die Generalvertretung der „Baronia“-Fabrik für Rumänien innehat.

Fabrikant Heidemann empfing unseren Berichterstatter u. gab folgende interessante Aeußerungen:

„In diesem Jahre hat die Fahrradfabrikation einen derartigen Aufschwung genommen, wie dies seit Jahren nicht der Fall war. Besonders bei der deutschen Fahrrad-erzeugung zeigt sich eine sprunghafte Steigerung. Unter allen Fabriken entfaltet die Fahrradfabrik „Baronia“ — wenn es auch unbescheiden klingt, doch entspricht es den Tatsachen — den größten Verkehr.

Das Geheimnis dieses Erfolges liegt vor allem darin, daß unsere Fahrräder die Erzeugnisse anderer Fabriken an Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit übertreffen. Neben einer schönen Ausstattung erzeugen wir das dauerhafteste Fahrrad. Unsere Fabrik hat auch eine besondere Neuerung eingeführt, indem sie sogenannte Straps-Fahrräder mit Zugzug-Ausführungen erzeugt. Unsere Fahrräder sind geschromt, mit Schnelligkeitswechsel und Stirnbremse versehen. Durch spezielle chemische Behandlung des Metallmaterials haben wir es erreicht, daß kein einziger Bestandteil unserer Räder, das Gestell mitinbegriffen, rostet.

Die Effektivität unserer Erzeugnisse wird am besten dadurch erwiesen, daß die „Baronia“-Fahrräder die amerikanischen und englischen Fahrradfabriken von den eigenen Märkten verdrängen. Wir versehen den englischen und südamerikanischen Markt. In den Ländern Europas stehen wir an erster Stelle und breiten uns stets weiter aus. Diese Erfahrung habe ich am besten

während meiner jetzigen Reise gemacht. In sämtlichen Ländern, die ich bisher besuchte, sollte man unseren Erzeugnissen die höchste Anerkennung, Beweis dessen, daß die Bestellungen im Vergleich zum Vorjahre um's Vielfache gesteigert werden.

Diese Wahrnehmung habe ich auch in Rumänien gemacht, wo die Firma Stegmund Hammer und Sohn unser Generalvertreter ist. Nach Arad bin ich aus Jugoslawien gekommen, wo man um 10.000 Fahrräder mehr bestellte, als im Vorjahr. Bei unserem hiesigen Generalvertreter ist es beinahe ebenso, denn auch er bestellte um einige tausend Fahrräder mehr, als er im vergangenen Jahr von uns bezogen hat. Leider können wir nach Rumänien wegen dem herrschenden Einfuhrsystem nur unter großen Umständen liefern. Wenn die Einfuhr freigegeben würde, könnten wir zum mindesten um 20.000 Fahrräder mehr im Jahr liefern.

Der Fabrikant erseht die Ursache des gesteigerten Verbrauchs an Fahrrädern im allgemeinen Wirtschaftsaufschwung. Der Preis der Fahrräder ist wegen Verteuerung der Rohstoffe um 10 Prozent gestiegen. Eine Ausnahme bildet Rumänien, wohin derzeit, so lange als möglich die Fahrräder noch zu den alten, billigen Preisen geliefert werden.“

Zum Schluß erklärte der Fabrikant, daß die Fabrik mit Rücksicht auf den steigenden Bedarf die bisherige Erzeugung von 1000 Fahrrädern pro Tag auf 2000 erhöhen mußte ansonsten sie ihren erhöhten Lieferungsverpflichtungen nicht entsprechen könnte.

Ein Opfer der Krankentassa

Kranker verübte Selbstmord, weil ihm Heilung verweigert wurde.

Bucuresti. Der Arbeiter Berthold Fruchter verübte Selbstmord, indem er vom 3. Stock eines Wohnhauses auf die Straße sprang. Fruchter verübte die Tat aus Verzweiflung darüber, daß die Krankentassa sein Ansuchen um Bewilligung eines Kurzaufenthaltes in Tesirghiol, wo er sein

schweres rheumatisches Leiden zu heilen hoffte, abgelehnt hatte. Die hauptstädtischen Blätter weisen in diesem Zusammenhang auf die Zustände bei der Krankentassa hin, wo die Administrationskosten bedeutend höher sind, als die Kosten der Krankenfürsorge.

CORSO-KINO, ARAD. Mit offenem Dach! Samstag und Sonntag um 3, 5, 7 1/4 und 9 1/4 Uhr fortgesetzt. Zwei Schlagerfilme. I. Der Fächer der Lady Windermere. Nach dem Roman von Oscar Wilde. Hauptdarstellerin: M. Dugover. — Dreisprachige Aufführung. II. Die Spionin von Petrograd. In den Hauptrollen: Renate Müller und Georg Alexander. — Der größte Film des Jahres. Telefon: 2065. Karten 15 und 20 Lei.

Wegen Geschäftsauflösung. verkaufe ich sämtliche auf Lager befindliche Erntegeräte und Strickwaren zu jedem annehmbaren Preise. Beschäftigen Sie meine Auslagen. Geschäftseinrichtung zu verkaufen. ILLENZ UND FRIEDRICH, Arad, Platz Avram Iancu 21.

Die Leiche des in der Marosch ertrunkenen Bogaroscher Skimbash-Soldaten gefunden

Graufiger Fund eines Guttenbrunner Landwirtes beim Hanfrätsen. — Auf Grund des „Araber Zeitungs“-Berichtes wurde die Leiche erkannt.

Wir berichteten bereits Montag, daß der Bogaroscher Skimbash-Soldat Josef Laub mit seiner Tante und Verwandten nach Bad Lipova einen Ausflug machte und während dem Baden in der Marosch ertrunken ist. Allen Bemühungen zum Trotz konnte man die Leiche des so unerwartet aus dem Leben geschiedenen jungen Mannes nicht finden und mußte sich auf den abwartenden Standpunkt stellen, bis die Marosch nach einigen Tagen den Leichnam herauswirft.

Auf Grund unseres Zeitungsberichtes wurden alle neben der Marosch liegenden Gemeinden aufmerksam gemacht und die neben der Marosch wohnenden Müller vermuteten, daß die Leiche des ertrunkenen Mannes ungefähr am Dienstag bei Glogowah eintreffen könnte.

Die Leiche im Hanfwasser. Der Guttenbrunner Landwirt Georg Reih war am Dienstag mit Hanfrätsen in dem seichteren Teil der Marosch beschäftigt und merkte am Nachmittag um 5 Uhr eine männliche Leiche, im Fluß schwimmen, die er unter eigener Lebensgefahr herausfischte. Der Mann verständigte sofort das Guttenbrunner Gemeinbeamt, wo man bereits in der „Araber Zeitung“ den Bericht gelesen

hatte und mit Bestimmtheit annahm, daß es sich um die Leiche des Josef Laub handelt.

Ein Polizist und der Gemeinbearbeitersaufseher gingen dann sofort zum Maroschufer und konstatierten, daß die Leiche nicht auf dem Gebiet der Gemeinde Guttenbrunn, sondern auf jenem der Gemeinde Paulisch liegt, die bekanntlich auch jenseits der Marosch noch Hotter hat.

Es wurde sodann außer der Staatsanwaltschaft auch die Familienangehörigen verständigt und bei der Untersuchung festgestellt,

daß der junge Mann nicht — wie ursprünglich vermutet — ertrunken ist, sondern im Wasser einen Herzschlag erlitt und daran gestorben ist.

Trotzdem der Mund offen war, befand sich im Körper kaum Wasser und der Leichnam war auch nicht entstell.

Nachdem die Staatsanwaltschaft die Beerbigungsurlaubnis erteilte, konnte die Leiche auf Veranlassung der Familienangehörigen eingeschifft und mit einem Lipovaer Auto am Mittwoch über Guttenbrunn nach Bogarosch überführt werden, wo das Begräbnis wahrscheinlich sofort bei der Ankunft am Donnerstag oder Freitag stattfand.

Druschfeuer in Santanna.

Die auf dem eigenen Druschplatz im Freien lagernden Strohhälften der Santannaer Landwirte Jakob Hell und Johann Kapper sind abgebrannt. Der Schaden beträgt einige Tausend Lei.

Die Leichen Kriegsgefallener beraubt

Bucuresti. Bei der Staatsanwaltschaft in Botofani wurde die Anzeige erstattet, daß im dortigen Soldatenfriedhof zahlreiche Kriegsgefallene ausgegraben und beraubt wurden. Es wurden auch viele Grabsteine und Gitter gestohlen.

Ausweisung von fremden Staatsbürgern.

Das Fremdenkontrollamt hat folgenden Ausländern die Aufenthaltbewilligung entzogen: Emma Rubel, Bela Schwarz, Eva Zaji und Eleonora Hoppe aus Arad und Olga Bander Keuarad. Die Betroffenen haben das Land sofort zu verlassen.

Wenn Sie Bedarf an Kachelöfen haben,

besuchen Sie unbedingt mein neu ausgestattetes Kachelofen-Lager. Dortselbst werden Umfahrungen, Reparaturen und Tapencarbeiten billigt durchgeführt.

Maurer & Comp, Arad. Bul. Reg. Ferdinand 27 (Kneffel-Haus).

Geschäftseröffnung

Bringe dem hochgeehrten Publikum zur Kenntnis, daß ich in Arad unter Bul. Reg. Ferdinand Nr. 18 (im Lokal des gew. Gluck-schen Farbengeschäftes) ein Geschäft eröffnet habe, wo

Spezialfarben, Haushaltungsartikel und Parfüm

zu haben sind. Ich werde aus meinem reich ausgestatteten Lager die Ansprüche des hochg. Publikums zu den billigsten Preisen befriedigen.

Überzeugen Sie sich von Obligen mit einem Probeeinkauf! Hochachtungsvoll: Josef Kapall.

Setzt und verbreitet die „Araber Zeitung“!

Cuza und Goga suchen Hilfe...

... Bei den Zigeunern

Bucuresti. Im „Adeverul“ erörtert Tudor Teodorescu-Brantse die Tatsache, daß die Herren Cuza und Goga mit der „Allgemeinen Vereinigung der Zigeuner“ Romaniens ein Kartell abgeschlossen haben. Die unmittelbare Folge dieses Kartells ist, daß man auch die Zigeuner — hohe Politik machen.

Herr Goga stellt ihnen nämlich in seinem Blatte „Lara Noastra“ allsonntäglich Raum für eine Sonderausgabe zur Verfügung, die in der Zigeunersprache „Amara Them“ heißt. In einer dieser Sonderausgaben kommentiert ein Wortführer der Zigeuner ein Manifest, in welchem geschrieben wird, daß nunmehr alle Zigeuner sich im Denken und Fühlen mit der Christlich-nationalen Partei vereinigen und ihr ihre Stimmen zuführen sollen.

Herr Tudor Teodorescu-Brantse begleitet dieses Bündnis mit folgendem Kommentar: „Wie Ihr seht, ist es völlig klar, daß die Herren Cuza und Goga, im Augenblick, in dem sie in die Führung der Christlich-nationalen Partei auch den Herrn Lazurica (der Wortführer der Zigeuner) aufgenommen haben, an eine wahrhafte Re-

vision des Gewissens und ihres Programms geschritten sind. Sie haben ihre Rassistheorien preisgegeben und sind, was sehr wichtig ist, über die Gesichtsfarbe des Herrn Lazurica und Verbündeten hinweggegangen. Wir befinden uns daher vor einer neuen Orientierung der National-christlichen Partei ...

*) Als dreizehnjährige Schülerin litt ich schrecklich an einer Kopfschmerzen. Verblüffend schnell hat mir Logal geholfen. Sehr erfolgreich wirkte es bei rheumatischen Schmerzen meines Vaters. Logal-Tabletten sind uns unentbehrlich.

Keine Pensionsklasse für Kaufleute

Bucuresti. Der Handelsminister hat den Plan auf Errichtung einer Pensionsklasse für Kaufleute fallen gelassen, da keiner der ausgearbeiteten drei Entwurfsentwürfe zur praktischen Durchführung geeignet war.



„Solen Sie ohne Sorge, gnädige Frau, es ist alles in Ordnung.“

„Gut Marie, morgen Abend kehren wir zurück.“

Hin und wieder eine kleine Kontrolle schadet nichts. Sie ist sogar notwendig, denn nicht alle Dienstboten tun ihre Pflicht in Abwesenheit ihrer Herrschaft.

Das Telefon hilft Ihnen in dieser Hinsicht. Wie viel grosse und kleine Dienste leistet, wie viel Vorteile bietet uns dieser winzige Apparat nicht, für den Raum und Entfernung nicht existieren!



DAS TELEFON

ein unschätzbares Hilfsmittel in dringenden Fällen ein unentbehrlicher Bestandteil des täglichen Lebens.



Wollen Sie Ihre nasse Wohnung
ohne den Mörtel abzuschlagen, durch
zweimaliges Ueberstreichen der Masse
mit Adlers patentierter

Teufelsfarbe

unter Garantie jetzt und für immer
trocken legen, so verlangen Sie von
uns Prospekt u. Gebrauchsanweisung
gratis.

Teufelsfarbe-Industrie, Jimbolia-Hatzfeld
(Fab. Bukarest-Torontal.)

ins Freie zu gelangen. Hier aber traf er ländlichen Frieden, schattige Linden- und Obstbaumreihen, sonnige, von natürlichen Bächlein gebildete und vielerlei Wasserleitungen durchrieselte Wiesen, anmutig unterbrochen von städtisch-sorgsamer Gartenpracht. Und wie auf jenen Rasenflächen die schwarzen Dohlen, die in den alten Kirchtürmen nisten, und die weißen Tauben des Perlachturmes und des Rathausdaches in freiem Flug und frischer Nahrung ihre Erholung suchten, so fanden die Bürger und Bürgerkinder, den dumpfen Stuben ihrer Häuser entronnen, in den Schattenlauben, Blumengängen und an den klaren Kunstwässern dieser Gärten sttsame Luft und fröhliche Erfrischung. Insbesondere an Sonn- und Feiertagen, oder wenn an Wochentagen ein zu ehrenber Gast oder ein Familienfest die Gartenherren und ihre Freunde in diese Anlagen rief, dann sangen und klangen hier nicht selten bis in die späte Nacht junge Stimmen und volle Gläser zusammen. In jener Zeit war man noch nicht der Mobemeinung unserer Tage verfallen, daß man nur in engen Bergtäälern, im Angesichte sturmburchtobter Felsköpfe, im eisigen Atem der Gletscherwelt und nur im Sprühregen des tosenden Wildbaches, zwischen sumpfigen Moorwiesen und blügelöteten, knochenbleichen Wettertannen am Busen der Natur ruhe; man erfreute sich auch, wie das den Bewohnern Augsburgs damals gegönnt war und nicht gänzlich verkümmert heute noch gegeben ist, der freien heilsamen Luft einer furchtbaren Ebene.

Von den Gärten, welche in jener Zeit vor dem Vogeltränke'n bestanden, sind es zwei, die unsere Aufmerksamkeit vor allen übrigen in Anspruch nehmen. Der eine mochte dem Gärtner, der ihn zu best. len hatte, allerdings viel Mühe gekostet haben, aber aller Kraft- und Denkaufwand dieses Künstlers stand weit hinter dem zurück, was zur Herstellung dieses kunstvollen Baumstammes, Steinmeße, Bildhauer, Schlosser, Schreiner, Vergolber, Maler, Brunnenmeister und dergl. - chen zu liefern gehabt hatten. Eine Backsteinmauer umfaßte das Ganze, welche aber an der Münchner Landstraße, die an der Südseite hinlief, durch drei eiserne, in ihren Hauptornamenten vergoldete Gittertüre von kunstvoller Arbeit unterbrochen war. Im Hintergrunde des Gartens stand ein Steinbau von fürstlicher Pracht, eine offene Säulenhalle, an der Außenseite mit figurenreichen Stulpturen bedeckt, auf der Attika von allegorischen Statuen gekrönt, deren Naturen sich scharf vom blauen Firmamente abhoben. Die inneren Wände der offenen Halle waren von stilgemäßen Fresken bedeckt; hier sah man Nymphen und Faune, Tritonen und Nereiden, hier fuhr Neptun mit seinen Wagenrossen, Juno mit ihren Pfauen, Venus mit ihren sanften Tauben, hier verwandelte sich Daphne in Apollons Kränzen in einen Lorbeerbaum, dort übte der fanggewaltige Gott gerechte Kritik durch die Schindung des Dorf- und Bauernsängers Marthas, hier gab sich Diana dem Endymion, dort gab sie dem Iacon seinen eigenen Hund an preis.

(Fortsetzung folgt.)

Bräutigam mit 2 Töchtern

Roman von B. M. Groter.

(45. Fortsetzung und Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Schätze er denn nicht nach wie vor Wildbret, illustrierte Zeitschriften und Treibhausblumen? Aber ach! Nach einiger Zeit — einer recht beträchtlichen Zeit natürlich — unterlag er unerwartet dem Zauber von Bestie Bellamy, die allem nach — sogar nach Mrs. Preebys mikroskopischen Untersuchungen — den Besitzer von Patch vollständig glücklich macht.

Augusta aber konzentrierte ihre ganze kargliche Liebe jetzt auf Toby — auf „Toby Baldwin“, wie er meist genannt wurde. Sie war ihm in... zugetan und telte sowohl Fühnerflügelchen, als ihren Rahm mit ihm, und nahm ihn sogar mit, als sie schließlich ins Ausland übersiedelte. Es lag aber auch entschieden etwas Verwandtes in ihren beiderseitigen Naturen, eine sympathisch anklingende Satte, die sie zueinander hingog; vielleicht weil sie beide den Luxus liebten, beide misgütige Naturen waren und gegen viele eine ausgesprochene Abneigung an den Tag legten, ohne sich aus der Wirkung solcher Gefühle das Geringste zu machen. Wo immer aber auch die Wurzel ihrer gegenseitigen Zuneigung liegen mochte, soviel stand fest, daß Dame und Hund einander treu ergeben waren. Geseigentlich pflegte die Gräfin Lormina ihren Intimen, auf Toby zeigend, geheimnisvoll anzudeuten, daß eine tragische Liebesaffäre einst mit diesem böshafsten, unmanierlichen Tier im Zusammenhang gestanden habe. Sein früherer Herr sei sterblich in Guffie verliebt gewesen, aber Guffie sei eben gar zu „heikel“ und „eigen“. Rosabel war nämlich hinsichtlich jenes gewissen Vorfalls nicht ins Vertrauen gezogen worden, und so hegte sie in ihrem schwärmerischen Herzen den Glauben, Major Baldwin habe Augusta an jenem Abend im Schulhause einen Heiratsantrag gemacht, sei jedoch mit sanfter Energie abgewiesen worden. Dieser Glaube war überdies durch die Tatsache bestärkt worden, daß Major Baldwin's Gefühle noch lange Zeit nach jenem denkwürdigen Abend zu schmerzlich gewesen waren, als daß er sich zu einem Besuche im Witwenstz hätte entschließen können. So gibt es Fälle, wo „nicht wissen“ ein Segen ist.

Nachdem Elsas Zukunft geordnet war, und die Prinzessin ihre Großnichte bis zu deren Hochzeit zu sich genommen hatte, erhielten die Damen vom Witwenstze eine Delibrente, außerdem verzichtete Elsa zu deren Gunsten auf ihr Vermögen. Gleich darauf siedelten die Schwestern für immer nach ihrem geliebten Italien über, wo sie in einem imposanten Palaste auf ziemlich großem Fuße leben und ihre Juwelen, ihre eleganten Toiletten und ihre „Vornehmheit“

Die Großlettschaer Straßen bekommen neue Wegweiser

Die Automobilisten und Radfahrer vermischen schon längst in Großlettscha und vielen anderen schwäbischen Gemeinden, an den aus der Gemeinde führenden Straßen, ordentliche Wegweiser, wie man diese besonders in den westeuropäischen Ländern auf Schritt und Tritt hat.

Wie man uns nun mitteilt, ist man diesbezüglich auch in Großlettscha einen Schritt weiter gegangen und demnächst werden schon an allen aus der Gemeinde führenden Straßen ganz neue und nette Wegweiser angebracht, was wir auch den anderen Gemeinden als ein nachahmenswertes Beispiel empfehlen.

Kupfersulfat für die Landwirtschaft.

Durch eine Ministerialverfügung wurde das Landwirtschaftsministerium ermächtigt, von der RZMMA 400.000 kg Kupfersulfat zum Preise von 22 Lei je kg zu kaufen, um dann durch die Landwirtschaftskammern zum Preise von 15 Lei je kg an die Landwirte verkauft zu werden. Die Differenz trägt der Staat.

*) Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Földes'sche Solvo-Pille. Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

BRÉNNHOLZ
zum vorteilhaftesten Preise bei
AUFRICHT
Arad (neben dem Kinderspital)
Consum- und Inlesnirea-Mitglied.
Telefon 1069

Original Ein-, Zwei- und Dreischneppflüge und deren Bestandteile, Räder, Pflugschare, Pflugkörper. Fabrikat der weltberühmten Pflugfabrik:

Rudolf Sack, Leipzig

original Säemaschine Unicam-Drill Wästel-System. Fabrikat

Franz Melchior Brandeis

sind vom Lager in jeder Größe und Reihenweite zu haben bei der Generalvertretung für Banat:

INDUSTRIA-ECONOMIA A.-G.

Timisoara IV., Str. S. C. Bratianu 34, nächst dem Hauptbahnhof. — Telefon 914.

Jorga für Schaffung von Romanisierungszonen

durch Enteignung der Minderheits-Häuser im Umkreis von National-Denkmalern.



Bucuresti. Professor Jorga als Präsident des Ausschusses für Denkmalschutz forderte in einer Eingabe die Leitung der Stadt Jasi auf, die nationalen Denkmäler u. die römischen Kirchen vor

Enteignung zu schützen, und auf einem Umkreis von 500 Meter nur die Sitze der nationalen Kulturvereinigungen und die Häuser der römischen Urbevölkerung bestehen zu

lassen. Dieses Ziel soll — durch Enteignungen erreicht werden. Das heißt, deutlich ausgesprochen, soviel, als daß innerhalb einer gewissen Zone die Häuser der Nichtromänen enteignet werden sollen.

Die Stadtleitung von Jasi hat zu diesem Antrag noch keine Stellung genommen.

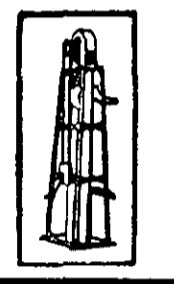
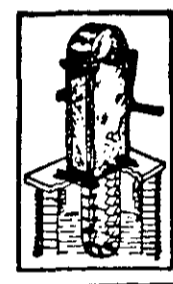
Leset u. verbreitet die „Arader Zeitung“, weil sie unerschrocken für Wahrheit und Recht kämpft.

„RAPID“-Brunnen

mit Bequemwert
Schöne Leistung 20, 30 u. 40 Sekundeb, die Wasser sind in Kollbade versinkt, daher unbegrenzte Lebensdauer. Frostfester. Billig und betriebssicher. Sofort ab Lager lieferbar durch

ADOLF KUCHTA

Schloß, Str. Timisoara-Str. 13. 4. Et. 13.



Bereinfachung des Steuer Systems

Bucuresti. Das Wirtschaftsblatt „Argus“ meldet, daß Finanzminister Cancicov auf die wiederholten Beschwerden und Bitten der kaufmännischen Organisationen und der Handelskammern beschlossen hat, das ganze System der Besteuerung einer Reform zu unterziehen und die Art und Weise der Steuerbemessungen zu vereinfachen.

Die Handelsorganisationen streben die Verallgemeinerung der Patentfixa an, weil dieses System eine Stabilität in der Besteuerung auf mehrere Jahre gewährleistet.

Zwei Todesfälle in Guttenbrunn.

Wie man uns aus Guttenbrunn berichtet, ist dort der 76-jährige Spenglermeister Philipp Theiß an Altersschwäche gestorben und wurde Dienstag unter großer Teilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. In dem Verstorbenen betrauern Gewerbevereinspräsident und Feuerwehroberkommandant Hugo Günther und der bekannte Musiker Johann Sulay ihren liebevollen Schwiegervater.

Ebenfalls in Guttenbrunn ist die Witwe Popmayer im Alter von 70 Jahren nach langem Leiden an Magenkrebs gestorben.

Bad Buchas

am Schwarzmeerstrand und am Ufer des Salzsees „Burnas“ bei der Kolonie Basyriamka, jud. Cetatea Alba.
Auskunft erteilt: „Oficiul Local de cura si turism“, Baile Burnas, jud. Cetatea Alba.

Mit „SOLIDARITATEA“-Scheck können Sie zu Bargeldpreisen Seiden, Stoffe, Textilwaren einkaufen bei **Alex. WEISZ**, Textilmodewarenhaus Arad, Str. Bratianu 1

vor einem Teil ihres früheren Bekanntenkreises zu Schau stellen können.

Die Damen sind jetzt vorsichtiger; Alter und Erfahrung haben sie klug gemacht! Augusta spekuliert nicht mehr — obwohl sie noch immer gierig die Kursberichte verschlingt und gegen alle Wahrscheinlichkeit auf einen Erfolg der „Luftschiffahrtsgesellschaft“ hofft.

Rosabel hat es aufgegeben, luxuriöse Sachen zu kaufen, ohne sich vorher nach dem Preise zu erkundigen, und die Folge davon ist, daß die beiden Damen jetzt in recht „bequamen“ Verhältnissen leben. Sie spielen Bridge, kehren überall die Aristokratinnen heraus und sind mit ihrem Lose zufrieden. Wollen sie Fremden einmal ganz besonders imponieren, so flechten sie ihre Schwester, die Mrs. Leigh von Thorlands Court, in die Konversation mit ein und auch die Prinzessin Rosengarbe, deren Tante — ihre Tante! Wie stolz und dankbar wäre die Prinzessin, wenn sie das wüßte!

Der Witwenstift ist nicht verschlossen, sondern wird gut gelüftet und in Stand gehalten. Jane ist Anseherin dort; sie hat „Jung-Heinrich“ geheiratet, und sicherlich werden die beiden während ihres Lebensabends sich gegenseitig stützen und tragen. Der zugemauerte Torweg ist niedergerissen, der alte Brunnen aufgefüllt worden. Cecil Leigh hat sich zu einem tüchtigen Landbesitzer, einem „Master of the Hounds“ und einem beliebten Gutsherrn entwickelt. Seine hübsche Frau — eine äußerst brauchbare Gehilfin — steht bei den Armen im Hofe einer Dame, die trotz ihres prächtigen Hauses und all ihres Geldes einen sehr einfachen Sinn hat u. bei allem Geschick zugreifen versteht. Jedes Jahr kommt die Prinzessin nach Thorlands. Obgleich sie nun nahe an den Achtzig steht, ist sie doch noch immer auffallend unternehmungslustig, auch verbringen Ella und ihr Mann jedes Jahr einige Wochen auf dem großen Rosengarbeschen Gütern.

Den Brownjohns geht es verbienntermaßen gut, und wie immer sind sie die Wohltäter und Vertrauten der ganzen Gemeinde. Auch Fanes prosperieren; Evle ist mit Hauptmann Brentis verlobt (eine Partie, die im Schloß, dem Sammelplatz der ganzen Nachbarschaft, geschmiedet worden sein soll). Auch Bottes sind immer gern gesehene Gäste dort, und selbst die momentan nachsichtige „Ortskritikerin“ findet nichts an der neuen Herrschaft auszusetzen, höchstens vielleicht, daß Leighs eben doch noch sehr jung seien, und daß sie ihrem Koch einen geradezu sündhaften Lohn bezahlten!

Wer weiß, ob Mrs. Breeby die Bohnfrage nicht noch einmal vorgelegt wird — noch unwahrscheinlichere Dinge sind ja schon passiert! Und was die allzu große Jugend des jungen Ehepaars betrifft, so wird auch diese im Laufe der Jahre durch den Zahn der Zeit, dem niemand entgehen kann, beseitigt werden.

Goldschmiedhinder

Roman von Julius von der Traun.

Unter den Vermächtnissen der alten Zeit, an denen sich die rasche Hand unserer Tage am gewaltsamsten vergreift, stehen oder fallen vielmehr in erster Reihe die Mauern und Türme, mit denen unsere Vorfahren ihre Städte schützend umgaben. Wie einst die Bürger ihre wachsenden Reichtümer verwendeten, sich durch Brücke und Tor sichernd abzuschließen von den gekrönten Löwen, Adlern und dem anderen Wappentiere, welches immer, nach Bürgergut hungern, draußen im Lande die furchtbaren Zähne bleckte oder die gefährlichen Krallen krümmte, so wenden wir jetzt unser Geld daran, unsere Städte aufzuschließen, arglos und vertrauensvoll, als ob längst die Lage angebrochen wären, in denen die Löwen mit den Sämmern gehen und die Adler mit den Tauben spielen.

So sind jetzt auch die malerischen und mannhaften Mauern von Nürnberg bedroht, und der westliche Teil der Befestigungen Augsburgs, vom Wertachbruggertor bis zum alten Schießgraben, ist bereits der Erde gleichgemacht. Hier stehen die Stationsgebäude der Eisenbahn, welche mit friedlicher, doch unwiderstehlicher Gewalt durch neugebaute, elegante Straßen sich einen Weg eröffnet hat in die einst so wehrhafte Reichsstadt.

Nach den übrigen Weltgegenden hin ist Augsburg heute noch von Mauern und Wassergräben eingeschlossen, jedoch die formidablen Tortürme mit gekrönter Plattform, Schließarten, Gußlöchern und Zugbrücken sind verschwunden; auch das Vogeltörlein, welches am Ende des oberen Grabens aus der Stadt führt, hat die kriegerische Rüstung abgelegt, mit der es im ersten Viertel des sechzehnten Jahrhunderts — in welchem Zeitraum die Geschichte sich zutrug, welche ich soeben einem günstigen Lesepublikum zu erzählen beginne — so ansehnlich bekleidet war.

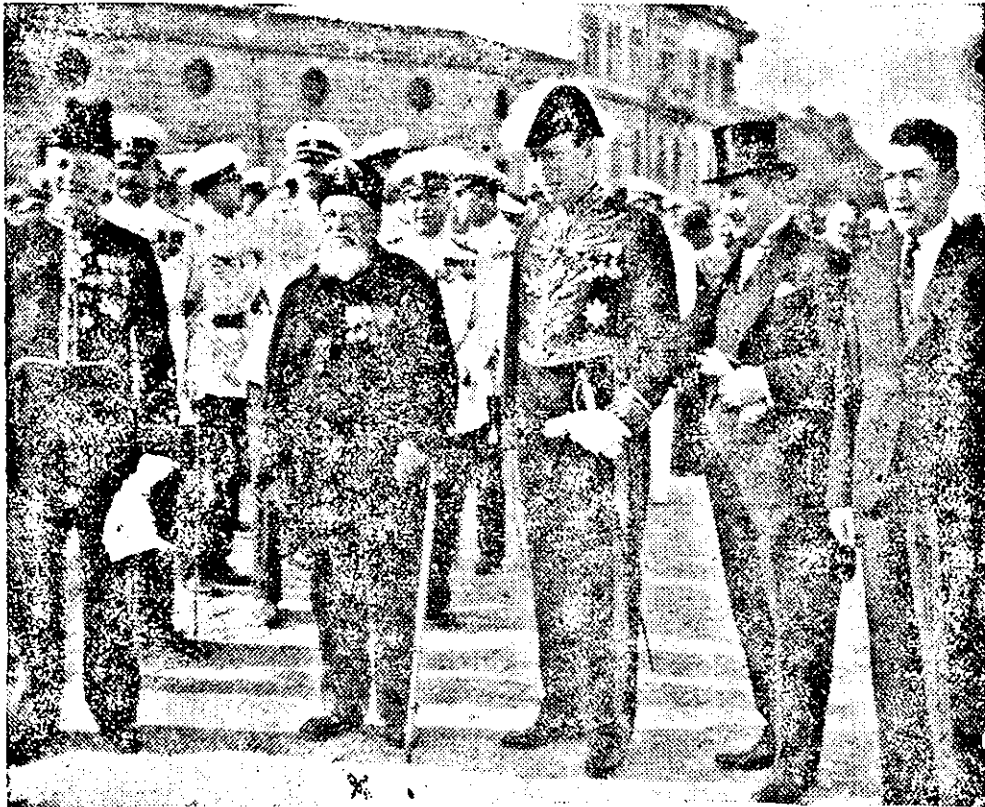
Fein eben und friedlich, ohne Wacht und Schanze, geht man heute aus der Stadt heraus, aber draußen ist es voll Häuser und Fabriken, die Schöte der Dampfmaschinen rauchen und leuchten und dampfen Sälen von endlos klappernder Maschinen, voll Gas- und Delgeruch braust freudloser Soldner ruhmloser Kampf um das Leben.

So glatt und rasch ging es zur Zeit meiner Geschichte allerdings nicht durchs Vogeltörlein aus Augsburg heraus. Wer an der Torwacht vorüber und über die Zugbrücke gekommen war, stand erst noch vor einer großen Erdschanze, welche er zu umgehen hatte, um endlich durch einen bedeckten Gang und über den äußeren Wallgrabensteg

Sonntag, den 8. August 1937.

Die Welt im Bilde

Beilage der „Arader Zeitung“

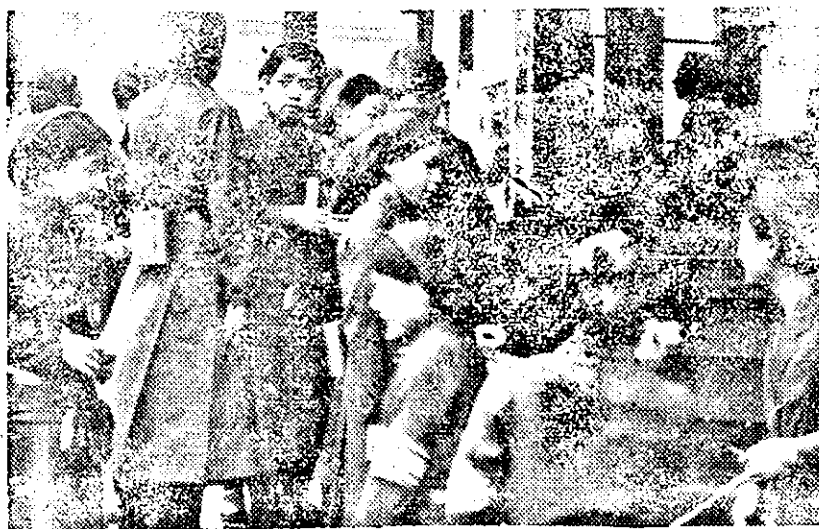


Das Bild zeigt unseren Gesandten in Sofia mit dem Gesandtschaftspersonal und einem alten bulgarischen Frontkämpfer beim Abschiednehmen von den in bulgarischer Kriegsgefangenschaft verstorbenen rumän. Soldaten, deren Leichen jetzt heimgebracht wurden.



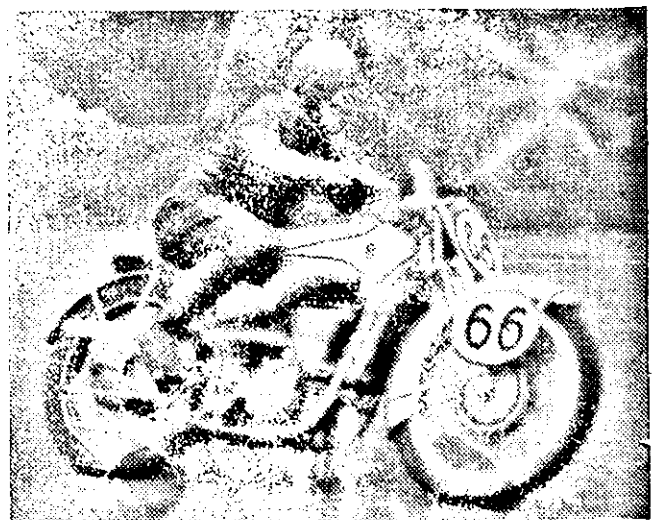
ROMANIENS GRÖSSTER MANN.

Der größte Mann Rumaniens ist der 24-jährige Hlie Mihai aus der Gemeinde Wiresi (Komitat Prahova). Er ist 2 Meter 25 Zentimeter groß und in einem Zirkus angeheuert.



JAPANISCHE KINDER SAMMELN FÜR DEN KRIEG.

In den Tokioer Straßen ist jetzt dieses Bild häufig zu sehen. Junge japanische Mädchen wurden beauftragt, für den gegen China ausgebrochenen Krieg zu sammeln. Die unschuldigen kleinen Mädchen lachen bei dieser, ihnen aufgezwungenen Mithilfe für das Morden ihrer Väter . . .



VOM BERLINER MOTORRADWETTRENNEN.

Der Sieger während der Fahrt beim Berliner Motorradwettrennen.



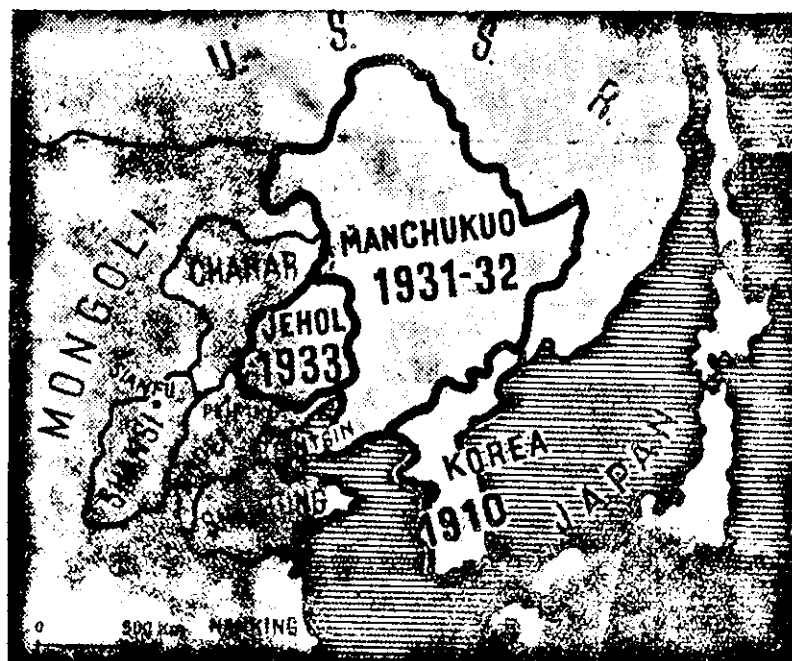
König Georg VI. sieht „Die gute Erde“.

London. Der Film „Die gute Erde“, welcher nach dem bekannten, gleichnamigen Roman Pearl Buck's von der Metro-Goldwyn-Mayer gedreht wurde und der bereits seit Wochen am Broadway, in Paris und London läuft, ist der erste Film, den sich König Georg VI. und Königin Elisabeth nach ihrer Krönung in einer Sondervorführung zeigen ließen. — Das Bild zeigt Luise Rainer und Paul Muni in „Die gute Erde.“



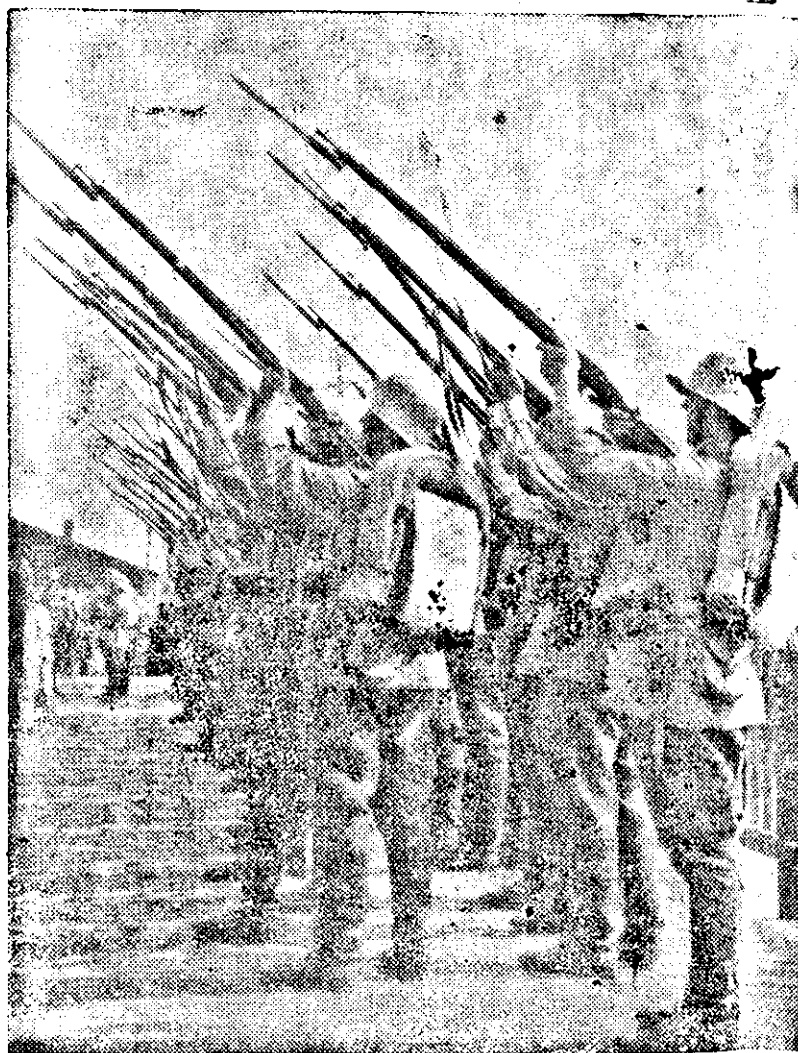
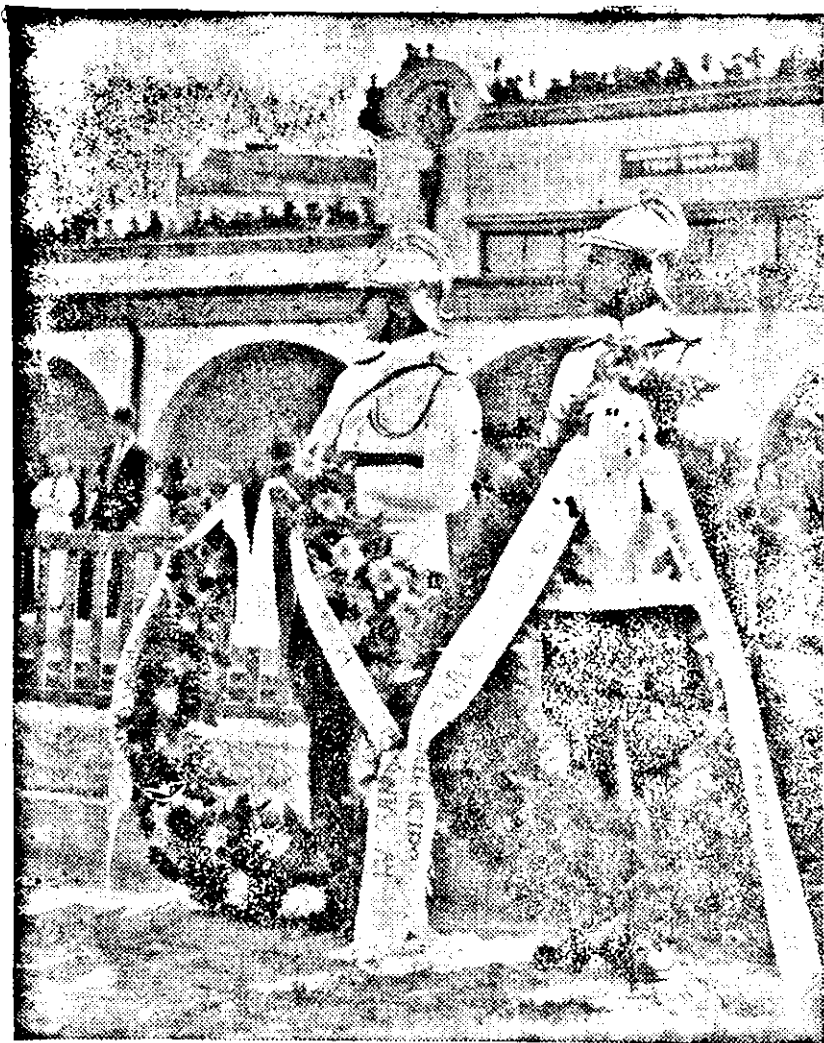
Besorgte Katzenmutter.

Sorgfältige Katzenmutter schleppt mit großer Vorsicht ihre Jungens auf einen sicheren Fleck.



BIS ZUM LETZTEN TROPFEN BLUT

wollen die Chinesen das auf unserer Landkarte ersichtliche Gebiet gegen den Landhunger der Japaner verteidigen. Den Chinesen kamen jetzt die Russen zur Hilfe und Marschall Blücher ist mit mehreren höheren russischen Offizieren nach Nanjing geflohen. Wie verlautet, tritt Moskau gegen Japan in den Krieg ein und sendet Truppen nach Nordchina, da es Port Arthur zurückerobern will.



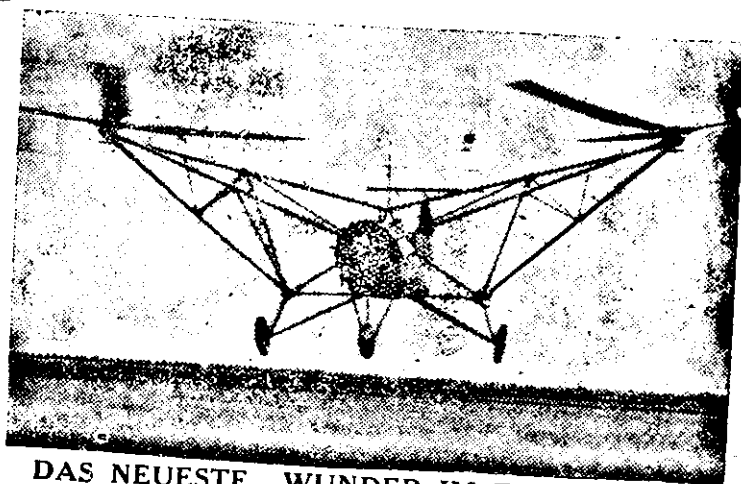
Vom Abschiednehmen des bulg. Militärs von den in bulg. Kriegsgenossenschaft verstorbenen rumänischen Soldaten. Links: Die Kränze der bulgarischen Zivil- und Militärbehörde. Rechts: Während dem Verladen der Särge gab die bulg. Ehrenkompanie jede 5. Minute Ehrenschüsse ab.

31
35
47
38
39
38



EIN FEUERVOGEL.

Diese Maschine ist in der Pariser Weltausstellung zu sehen und hat die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Als die praktischste Feuerlöschmaschine wird sie in Fachkreisen genannt.



DAS NEUESTE WUNDER IM FLUGWESEN.

Ein gewisser Professor H. Fode hat ein neues Flugzeug konstruiert, das sich in der Luft auf einem Platz halten kann, ohne sich zu bewegen.



Das Reservegold unserer Nationalbank ist aus Paris eingetroffen und wird in die Panzerräume der Nationalbank gefördert.

Auflösung des Kreuzworträtsels vom 25. Juli.

Wagrecht: 1. Insel ohne Sünde; 14. Tier; 15. Beere; 16. Beil; 17. Emil; 19. Eis; 20. Kean; 21. Richard Thorpe; 22. Erb; 23. her; 24. M; 25. L. (M. Loring); 26. Emo; 28. Emir; 29. Dill; 32. Wase; 33. Trio; 43. M; 44. M. E.; 36. M; 37. Vicki Baum; 43. S. U. (Sigrid Undset); 45. Lafai; 47. Mala; 50. Tor; 51. Stan; 54. Menschen im Hotel.
Zentrecht: 1. it; 2. Niere; 3. Semiramis; 4. Eric More; 5. Ob; 6. Meer; 7. Weib; 8. erst; 9. Se; 10. Eberhardt; 11. Neapel; 12. Diner; 13. el; 18. L. S. (Leslie Howard); 20. R. D.; 26. Email; 27. Elias; 28. Evans; 30. Fr; 31. Louis; 38. C. L. (Charles Laughton); 39. Kate; 40. Kon; 41. Vari; 42. M; 44. Pan; 46. Rat; 47. m. E.; 48. l. f.; 49. a. c.; 51. S. S.; 52. To; 53. Ne.



SEINE HOFFNUNG.

„Ree — de Hoffnung uff't Bild jeb' id noch lange nich uff!“
 „Du willst woll't Troße Los gewinnen, wa?“
 „Det nich, aba unschuldig vatnaect möcht' id mal wern un denn een strammen Schadensatz kriegen!“

(Zu nebenstehendem Bild).

Freude der Kleinen.

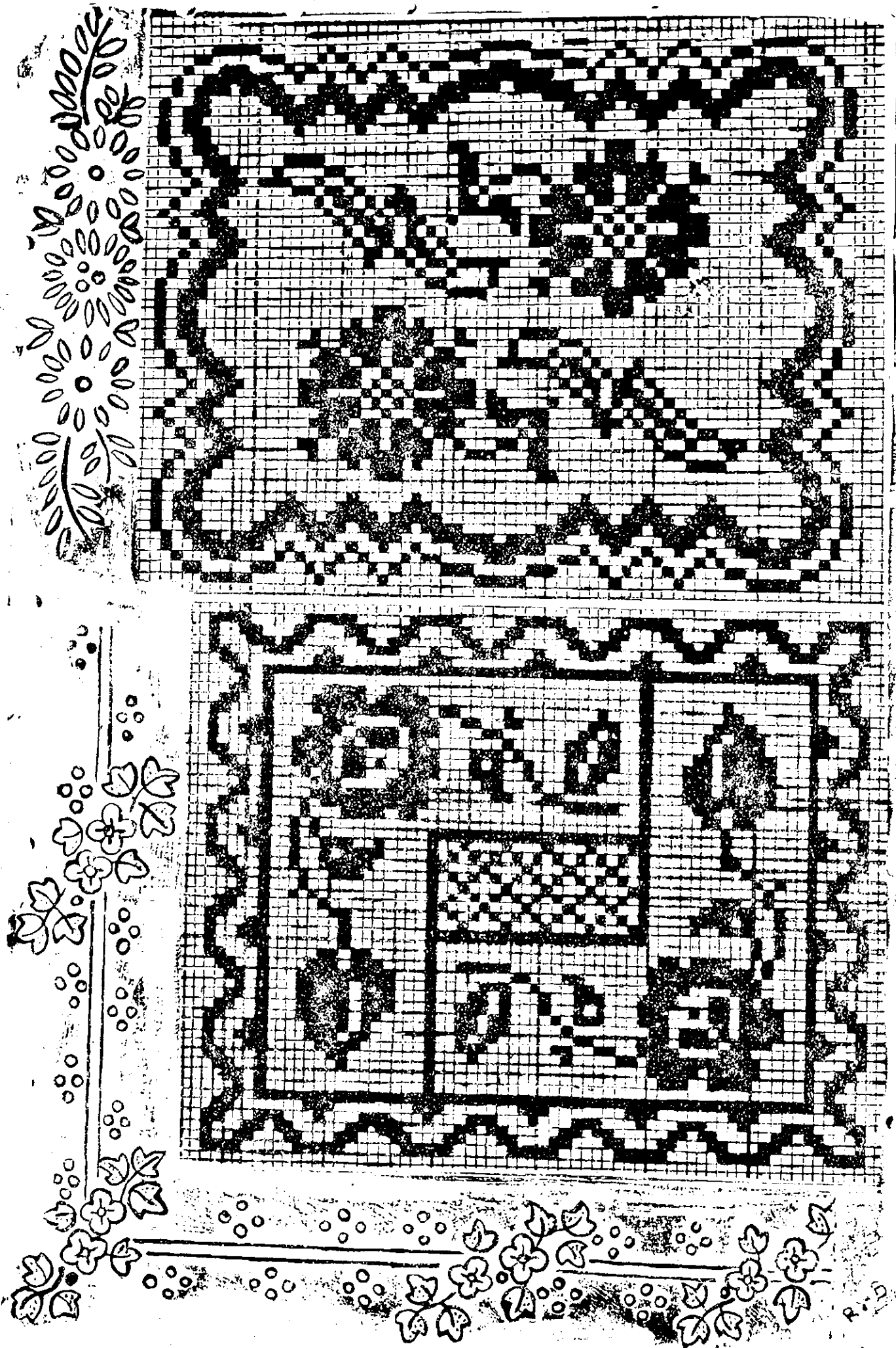
Nach der Erdbeer- und Kirschenernte folgen die Birnen und Äpfel, die noch von den Kleinen gesammelt werden können. Die Melonen sind zu dick und schwer.

Er hat recht.

„Was ist der Unterschied zwischen einer Spekulation und einem Geschäft?“
 „Eine Spekulation war es, wenn man an einem Geschäft Geld verliert. Dagegen, wenn man an einer Spekulation Geld verdient, so war es ein Geschäft.“



Balmers' Sandarbeitsmuster



BUZIAȘ HEILBAD (Das romanische) NAMHEIM

Salz- und eisenhaltige intensivste radioaktive Kohlenwasserstoffe mit sicherem Erfolg bei Herzkrankheiten aller Art, Überveralkung, Gicht, Rheuma, Blutarmut, bei allen Frauenleiden, bei akuten und chronischen Infektionsleiden und Vergiftungen. Nieren- und Blasenleiden, Prostataverengerungen usw. Natürliche abkühlbare Kohlenwasserstoffe-Salz- und Eisenbäder. Trinkkuren. Billige Küche, erstklassige Hotels, Diätpensjonen zu mäßigen Preisen. — Moderne Schwimmbassins auf den Ufern der CFF-ERMäßigung. Ständige Militärmusik. Pauschalreisen durch die „Europa“-Reisebüros.

Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober. Prospekt und Aufklärung dient gerne Aufspang Heilbad Bugias A.-G. Subdirektion Bugias (Banat)

Strenge Maßnahme gegen suspendierte Eisenbahner

Ducuresti. Seit neuester Verfügung der CFF-Generaldirektion verlieren sämtliche Eisenbahnangestellte auf die Zeit ihrer Suspendierung nicht nur alle ihre Rechte auf Gehalt, beziehungsweise Lohn, sondern auch auf Quartiergeld, oder auf die Naturalwohnung, wenn ihnen eine solche zur Verfügung gestellt wurde.

Seiden: Sie lehr durch die Hitze?

Sie können sich sehr leicht helfen: Ein wenig echten

DIANA Franzbranntwein

auf Ihr Taschentuch getropft oder in die Hand geschüttet, die schwitzenen Körperteile leicht einreiben u. Sie werden überrascht sein, wie einfach u. annehmlich die ersehnte Erfrischung und Belebung des erschlafften Körpers erreicht wird.

DIANA Franzbranntwein

erfrischt! kühl! kräftigt!

Auslosung der 4,5-prozent. Staatsanleihe

Am 1. August fand die 11. Auslosung der 4,5-prozentigen Staatsanleihe vom Jahre 1934 statt, wobei folgende Prämien gezogen wurden. Eine Prämie von 3 Millionen Lei: Nr. 69.102. Zwei Prämien a 1 Million Lei: die Nummern 1.750.7611 und 3.355.121. Drei Prämien a 500.000 Lei: 1.523.281, 1.520.508, 3.335.183. Vier Prämien a 250.000 Lei: 969.721, 4014.412, 279.705 und 2.772.791. 100.000 Lei Prämien haben folgende Nummern gewonnen: 11.168 36.314 65.722 158.233 187.219 311.967 338.557 408.286 783.189 747.617 762.909 878.890 864.939 1.098.370 1.099.380 1.828.962 1.479.900 1.481.418 1.149.143 1.862.304 1.986.247 1.949.337 2.570.701 2.612.650 2.688.578 1.304.058 3.238.354 3.289.220 3.354.101 1.534.254 8.858.900 8.517.685 3.568.163 1.481.551.

753.841-860 756.641-660 758.061-080 761.021-040 762.101-120 762.901-902 762.904-920 771.781-800 826.521-540 833.281-300 833.881-900 850.101-120 860.401-420 869.001-020 877.801-820 878.81-819 888.541-500 897.801-820 918.761-780 922.521-540 928.241-260 933.761-780 941.621-640 944.621-640 947.041-060 958.001-020 964.921-932 964.984-940 969.061-080 985.261-300 1.006.881-900 1.007.501-520. 1.026.281-300 1.027.261-300 1.049.941-960 1.045.601-620 1.050.461-480 1.079.781-800 1.088.941-960 1.093.361-369 1.099.371-379 1.106.601-620 1.112.521-540 1.126.601-620 1.128.401-420 1.133.001-020 1.140.061-080 1.163.441-460 1.170.401-420 1.171.261-280 1.184.021-040 1.190.961-980 1.208.741-760 1.210.241-260 1.228.701-720 1.247.061-100 1.261.521-540 1.292.121-140 1.36.241-260 1.317.881-900 1.324.121-140 1.328.282-300 1.328.961-971 1.328.973-980 1.329.441-460 1.361.201-220 1.366.381-380 1.371.241-260 1.382.341-360 1.388.161-180 1.396.661-680 1.411.721-740 1.424.681-700 1.445.861-880 1.462.321-340 1.479.881-899 1.481.401-414 1.481.416-420 1.491.421-434 1.491.436-440 1.498.221-240 1.512.281-300 1.567.661-680 1.568.701-720 1.581.121-140 1.590.821-840 1.606.381-400 1.617.561-580 1.622.881-900 1.624.701-720 1.641.041-060 1.647.021-040 1.649.721-740 1.666.601-620 1.693.701-720 1.698.181-200 1.701.361-380 1.740.761-780 1.758.201-220 1.768.621-640 1.804.941-960 1.837.661-680 1.840.701-720 1.842.101-120 1.862.301-308 1.862.306-320 1.878.881-900 1.882.241-260 1.900.241-260 1.901.121-140 1.909.061-680 1.934.461-480 1.936.241-248 1.936.248-260 1.940.341-360 1.941.721-740 1.948.041-060 1.948.161-180 1.940.321-336 1.949.338-340 1.963.401-420 1.981.841-860 1.982.421-440 1.984.161-180 2.005.801-820 2.012.861-880 2.014.401-411 2.014.413-

420 2.056.121-131 2.056.138-140 2.061.441-460 2.064.301-320 2.090.121-140 2.090.461-480 2.090.761-780 2.093.461-480 2.097.061-080 2.097.261-289 2.097.291-300 2.099.361-380 2.101.241-260 2.101.621-640 2.105.721-740 2.107.701-720 2.139.641-642 2.139.644-660 2.136.941-960 2.140.841-860 2.155.381-400 2.155.421-440 2.161.181-200 2.170.301-320 2.177.881-900 2.228.561-580 2.240.501-520 2.264.681-700 2.264.721-740 2.267.221-240 2.267.681-684 2.267.686-700 2.261.961-980 2.267.681-680 2.266.861-800 2.312.101-120 2.317.781-800 2.320.441-460 2.332.621-640 2.334.381-400 2.340.101-120 2.344.321-340 2.361.561-580 2.368.901-920 2.375.881-900 2.387.041-060 2.395.041-060 2.437.501-520 2.431.301-320 2.434.081-100 2.497.261-280 2.513.541-560 2.518.961-980 2.512.541-560 2.521.981-22000 2.528.361-380 2.535.441-460 2.536.241-260 2.546.901-920 2.548.421-440 2.548.562-578 2.548.578-580 2.549.461-480 2.552.121-140 2.554.321-340 2.555.861-880 2.556.661-680 2.568.101-120 2.561.341-360 2.570.702-720 2.580.601-620 2.586.061-080 2.588.201-220 2.598.221-240 2.595.601-620 2.599.561-580 2.601.061-080 2.606.001-020 2.612.641-658 2.612.660 2.613.201-220 2.618.521-540 2.621.841-860 2.625.281-300 2.627.861-880 2.636.901-920 2.638.701-720 2.641.321-340 2.647.661-680 2.652.561-580 2.655.261-280 2.656.781-800 2.658.421-440 2.660.381-400 2.661.061-080 2.663.721-740 2.668.321-340 2.669.701-720 2.670.981-80000 2.688.561-768 2.688.580 2.693.761-780 2.695.781-800 2.701.381-100 2.702.841-860 2.722.601-620 2.726.761-780 2.731.961-980 2.741.001-020 2.745.001-020 2.746.381-400 2.751.221-240 2.754.101-120 2.770.461-480 2.772.781-790 2.772.792-800 2.777.281-300 2.788.841-860 2.790.581-600 2.801.621-640 2.837.001-020 2.837.421-440. (Schluß folgt.)

Unbekannte Hornviehseuche im Großjettscha.

Wie man uns aus Großjettscha meldet, herrscht dort unter der Bevölkerung neuerdings große Furcht wegen einer bisher noch ganz unbekanntem Hornviehepidemie, die möglicherweise um sich greifen wird und den ohnehin schon wegen den verschiedenen Seuchen alljährlich in Mitleidenhaft gezogenen Landwirten neuerdings Schaden verursacht.

Gestern ist z. B. die Kuh des Anton Weber, während sie mit der Herde auf der Weide war, plötzlich umgefallen und war tot.

Gamlescher Gemeinderichter einem Herzschlag erliegen.

Stbta. Der langjährige Gamlescher Gemeinderichter und Kirchenwarter Michael Sollman war am Montag auf dem Wochenmarkt in Saffke, wo es ihm plötzlich unwohl wurde und er kurz darauf einem Herzschlag erliegen ist. Sollman hat für die Gemeinde Gamlesch so manchen Strauß ausgefochten und wird der Bevölkerung noch lange in Erinnerung bleiben.

Kinderlag in Deutschantspeter

Wie man uns aus Deutschantspeter berichtet, wurden auch dort wie in Sobrin jene Kleinkinder, die von ihren Eltern während der Erntezeit alleinst zuhause gelassen werden müssen, vom 4. bis 31. Juli im Kindergarten betreut. Es waren ungefähr 80 Kinder, die unter gewissenhafter Aufsicht sich tagsüber mit Spiel, Gesang und Tanz vergnügten. Zwischendurch lernten sie Verse und die größeren Kinder übten sich im Lesen. Am 1. August hat eine schöne Schlussfeier stattgefunden. — Mädchen die zum Gedeihen dieses Wertes beigetragen haben, gebührt hohes Lob und die vollste Anerkennung. Es sollte in Zukunft in allen Gemeinden ein solcher Ernte-Kindergarten ins Leben gerufen werden.

Todesfall.

In Ghioroc ist der pensionierte Oberingenieur der Araber Gebirgsbahn Karl Obornyal gestorben.

Autos dürfen nur mit 12-20 Kilometer durch die Dörfer fahren

Timisoara. Die Zeitung des Komitees Timis-Torontal wird demnächst ein Reglament herausgeben, laut welchem die Autos bei der Durchfahrt in den Gemeinden nur mit einem Tempo von 12-20 Kilometer fahren dürfen.

Die meisten Autos fahren durch die Gemeinden mit unvermindertem Schnelligkeit, gefährden Menschen und Tiere und verursachen durch das zu rasche Tempo wahre Staubwolken.

URANIA-KINO, Telefon: 12-32. Doppelprogramm! Billige Eintrittskarten! Große Premieren!!!

Sonntag und Sonntag um 3, 5, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr. I. Bosniaken Brigitte Horner, Atilla Hörbiger. Eine romantische Episode aus dem Leben der Bosniaken. — Wunderbare slawische Musik. II. Stan und Bran: Unsere teure Verwandte Ihr bester und unterhaltendster Burlesk-Film.

Fürchterlicher Zusammenstoß zweier Lastzüge in Binga

Binga. Heute morgens um 8 Uhr rampte der aus Arab einsehende Lastzug Nr. 2556 am hiesigen Bahnhofe in den aus Temeschwar eingelaufenen und hier wartenden Lastzug Nr. 2555. Der Araber Zug wurde durch den Lokomotivführer Wabel Ubreca geleitet. Infolge des Zusammenstoßes entgingen 6 Waggons und wurden zerrümmert. Dasselbe Schicksal erlitten unter anderen Waren auch 6 fundernagelneue Crystalautos, die erst jetzt ins Land eingeführt wurden. Der Sachschaden, dessen Höhe noch nicht festgestellt werden konnte, geht in die Millionen. Menschenleben ist wunderbarerweise keines zu beklagen.

Nun ist man am Bahnhofe mit den Aufräumungsarbeiten beschäftigt, die noch mehrere Stunden in Anspruch nehmen werden. Die Untersuchung wurde eingeleitet. Arab. Ueber das Zugunglück in der Station Binga werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Der Zusammenstoß war so gewaltig, daß das Getöse auf mehrere Kilometer im Umkreis gehört wurde. Es ist eben darum ein wahres Wunder, daß vom Personal der beiden Züge kein einer verletzt zu Schaden gekommen ist.

Zum Einlegen von Gurten ausprobiert Weinessig in Weinem und großem zu haben: VINOJET Weinessig-Produktions-Gesellschaft der Araber Gebirgsweingebirgen, Arab, Stb. Clodca Nr. 1. Telefon 10-64.

Das Glück kommt über Nacht.

In Parma wollte eine Gärtnerin ihr Glück versuchen. Sie setzte die vier Zahlen 43, 53, 63 und 73 im Lotto. Drei Ure wagte sie. Fortuna hatte ein besonders Günstiges und warf der überglücklichen Frau einen Gewinn von 100.000 Lire in den Schoß. Die Gewinnerin erklärte, trotz des plötzlichen Reichtums, in ihrer Lebenshaltung keine Veränderung eintreten zu lassen.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Donnerstag, den 8. August. Bucuresti: 15 Bauernfunk, 19 Konzert der Kap. Webescu. — Deutschlandsender: 11 Morgenfeier, 12.30 S. Schimmelpfennig spielt auf der Würtzger Orgel, 21 beliebte Kapellen. — Wien: 12.05 Festspiel, Dirg. Dr. Walter, 19 Musikfaischer Spaziergang, 22.35 Künstlerplatten. — Budapest: 16 Für Landwirte, 19.50 Sigeunermusik, 21.10 Bunter Abend.

Montag, den 9. August. Bucuresti: 19 Konzert, 20.35 Kammermusik des Trio Radulescu. — Deutschlandsender: 19 Heidefänger, Hörspiel, 19.25 D. Glanini singt, (Schallplatten), 20 Musikalische Unterhaltung mit J. Barhen. — Wien: 11.50 Bauernmusik (Schallplatten), 17.05 „Aus alten Tonfilmen“, Operette. 20.05 „Walzer“, Operette v. Verdi. — Budapest: 19.30 Konzertorchester, 21.20 Sigeunermusik, 22.35 „Othello“, Operette.

Dienstag, den 10. August. Bucuresti: 19 Konzert, 20.35 A. Grozuba singt roman. Lieder. — Deutschlandsender: 18.15 Operette und Tonfilm (Schallplatten), 19 In Wald und Heide, 20 Langmusik. — Wien: 19 Moderne Volksgesellschaft, 19.25 Beim Schmied in der Sahara (Schallplatten). — Budapest: 18.30 ungarische Lieder, 19.30 Konzert der Funkkapelle, 20.40 Schallplatten Revue.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, fettgedruckte Wörter 3 Set. Kleinste Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Set. Rabatten-Tarife werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Set oder die entsprechende Zentimeterhöhe 20 Set; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Set und die entsprechende Zentimeterhöhe 36 Set.

Ein edler Simmentaler Stier, 17 Monate alt, zu verkaufen bei Nikolaus Klein, Engelsbrunn Nr. 224 (Jud. Arab). 894

Suche eine 2-Zimmerige Cassenwohnung, in Neuarab oder Murasel, nahe der Hauptgasse. Adresse in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Junger, tüchtiger Bädergehilfe, reiner Arbeiter, gesund, findet ständige Arbeit. Wochenlohn bis 650 Lei. Bocsa, Arab, Calea Rabnei 24.

Mädchen über 14 Jahre wird für leichtere Hausarbeiten bei älterem Ehepaar aufgenommen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1468

Neue Villa, Eisenbeton, modern, 3 Zimmer, 1 Kuchenzimmer, Küche, Vorzimmer, Speise, Badraum mit Wasserleitung, Keller, Nebengebäude, kleiner Gessügel- und Obstgarten, in Murasel zu verkaufen. Näheres in Arab: Str. Cercetastilor 1.

Ein weißes Kinder-Gitterbett mit Messingverzierung, Drahteinlage, ungezierter, zu verkaufen in Arab, Str. Blanduziei (Käsep-Gasse) Nr. 7.

Hilfe gegen Lungenleiden! Verlangt Gratis-Information! Dr. Dobos Maria-Apothete, Carani, Sub. Timis-Lorontal. 366

Wir suchen einen zuverlässigen Herrn, für dessen Wohnort mit größerem Umfange sofort eine selbständige Niederstelle errichtet wird. Kein Laden. Beruf und Wohnort unerheblich. Dauerentlohnung bei 12.000 monatlich. Offerten unter „89“ an Hoffmann, Bog 19, Börtschach-See (Austria).

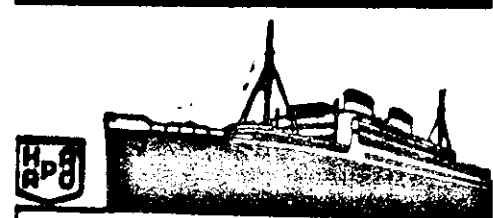
Ein ganzes Haus mit 2-Zimmeriger Wohnung und Geschäftszimmer samt Einrichtung zu vermieten. Arabul-nou, Str. Reg. Ferdinand 2.

Wäsche- und Appreturmeister für Leinen und Baumwollwaren wird gesucht. Zuschriften unter „Leiner und Baumwoll“ an die Administration des Blattes.

Welcher vornehme Herr von Rang und Namen möchte billig mittellose, doch sehr interessante 20-jährige Dame zwecks Heirat kennen lernen. Briefe unter „Schicksalsfügung“ an die Administration des Blattes.

Einschreibung ins Brasover Handelslyzeum.

Brasov-Kronstadt. Die Einschreibung im deutschen Handelslyzeum in Kronstadt findet vom 10. August bis zum 9. September 1937 nach dem Programm der Lyzeum die Schüler am 1. September einzufinden. Der Unterricht beginnt am 9. September.



HAMBURG-AMERIKA LINIE

Nach Kanada

mit den erstklassigen Ozeandampfern der Hamburg-Amerika-Linie — billige Fahrpreise, Bequemlichkeit, gute Verpflegung und Bedienung.

Landwirtefamilien mit Kapital

wieder zugelassen! — Nähere Informationen durch Hamburg-Amerika-Linie GMBH, Bucuresti. — Filiale: Timisoara L, Strada Mercy No. 1.

Hubenstreiche im Park.

Liebespaare wurden auf die Bant geklebt

Warschau. Als in der Nacht auf Montag der hiesige „Sächsische Garten“ geschlossen werden sollte, hörten die Parkwächter von der Haupthalle zahlreiche Hilferufe.

Sie fanden eine größere Anzahl von Personen, die sich von den Bänken, auf denen sie saßen, nicht erheben konnten. Ein unbefangener Täter hatte mehrere Bänke mit Leim bestrichen, so daß es

unmöglich war, von den Sitzen loszukommen.

Der Versuch, mit Hilfe von Wasser die unglücklichen Liebespaare und Sonntagspaziergänger freizubekommen, gelang nur teilweise. Die meisten mußten erhebliche Teile ihrer Hosen und Röcke opfern, um ihre Bewegungsfreiheit zurückzugewinnen. Von den Übeltätern fehlt jede Spur.

Für Kinder nur kaltes, aber vitaminreiches Frühstück

Genf. Der Gesundheitsausschuss des Völkerbundes veröffentlichte eine Mitteilung über die richtige Ernährung der Kinder. Laut dieser haben ärztliche Versuche festgestellt, daß besonders für Kinder von schwächlichem Körperbau ein ausgiebiges kaltes Frühstück bedeutend besser ist, als das übliche warme. Dieses soll bestehen aus Milch, Zwieback, Käse, Vollbrot (welches auch die Kleie beinhaltet), Butter, Orangen, Äpfeln und rohen gelben Rüben. Ein derartiges kaltes Frühstück ist 100 Prozent vitaminhaltig und viel gesünder, als das warme Frühstück.

Prof. Dr. Scholz, — der Inspektor der norwegischen Schulärzte, hat es nachgewiesen, daß die mit einem solchen Frühstück genährten Knaben um 48 u. Mädchen um 40 Prozent besser geblieben sind, als Kinder, denen das übliche warme Frühstück verabreicht wurde.

Das ist ja alles schön und gut zu wissen, leider können aber gerade die armen Kinder, aus deren Großteil Arbeiter der Familie werden und körperlich stark sein sollten, kein derart kostspieliges Frühstück bekommen.

Kontursauschreibung

Bei der röm.-kath. Kirchengemeinde Arabul-nou, wird ein Lehrer definitiv angestellt. — Diplomierter Lehrer können ihre Gesuche mit entsprechenden Dokumenten bis 14. August 1937 beim Obmann Dr. Johann Hemmen einreichen. — Mit Beginn des Schuljahres ist die Stelle anzutreten. — Gehalt: nach bischöflicher Gehaltstabelle. Arabul-nou, den 30. Juli 1937.

Ein Bär bringt zwei Hirten ins Gefängnis

Eine wahre tragikomische Geschichte trug sich dieser Tage in den Lotruer Bergen zu. Ein Bär zerriss in einer Nacht den Esel der beiden Hirten N. Tomescu und J. Daghea. Einen Teil des Tieres fraß er auf, den anderen Teil verschleppte er in sein Versteck.

Nach langer Suche stießen die Hirten auf das Versteck und erkannten sofort, daß hier ein Bär gehandelt hatte. Es ließ ihnen keine Ruhe, sie wollten sich rächen. Darum banden sie den restlichen Teil des Eselstisches an einen Baum und stellten dem Bär eine Falle. Nach zwei Tagen erschien

auch der Bär, um sich den restlichen Teil des Fleisches zu holen, ging dabei in die Falle und krepierete.

Während der Bär das Leben einbüßte, büßten die Hirten durch ihre Nachhut nun eine Strafe ab, da sie ohne Bewilligung einen Bären erlegt hatten. — Ordnung muß eben sein!

Weinstein kaut

Jedes Quantum **GLÜCK** Weinkommissionär, Siria, bei Arad. Offerte erbeten.

DAS NEUHEIT LAUFENDE QUALITÄTSRAD

BARONIA

DAS MARKENRAD

Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. — Prospekt auf Verlangen kostenlos.

Sigismund Hammer & Sohn

Arab, Bulev. Reg. Ferdinand 27. Telefon 18-47

Eberhardt-Pflüge

die führende Weltmarke!

Weiß & Götter

Wassermaschinenfabrik Timisoara IV., Str. Bratianu (Herengasse) No. 30. Telefon: 21-82.



Briefkasten

Hans E-n, Neveau. Die vielen Millionen kunstfeidener Strümpfe, die im Laufe eines Jahres unbrauchbar werden, wandern zum Teil in die Pughabernfabriken, zum Teil werden sie aufgetrennt und zu einer minderwertigen Strickseide verarbeitet, zum allergrößten Teil aber geht das Material an die Kunstseidenfabriken zurück, wo die Zellulose aufgelöst und neue zu Seide verarbeitet wird. Die häusliche Industrie bereitet aus den zu Stricksen geschnittenen Strümpfen Teppiche und Matten, und eine amerikanische Lumpensammelgroßfirma exportiert zerrissene Seidenstrümpfe waggungsweise nach — Labrador, wo eine Hausindustrie dafür entstanden ist.

Peter S-r, Bertianofsch. Der „Amerikaner“ hat recht, nur hat er Europa scheinbar mit Südamerika verwechselt. Während bei uns die Tinte auf chemischem Wege erzeugt wird, gibt es in Neuseeland und Teilen Südamerikas Blumen, die Tinte liefern. Ein Strauch mit Namen „Coriaria thymibolia“ erzeugt Blüten, deren Blätter beim Ausquetschen eine gute Tinte ergeben. Diese Tinte schreibt rot, wird aber beim Eintrocknen schwarz. Die Tinte ist wasserbeständig, ja sie widersteht sogar dem Salzwasser. — Was uns gibt es so etwas nicht.

Adam N-n, Neubeschenowa. Auf Grund einer Verfügung der Verwaltungsbehörde ist den Kompositoren vom 12. Juli an verboten, ihre Protokolle und Geschäftsbücher in deutscher Sprache zu führen und Urkunden in deutscher Sprache auszustellen, da beides nur noch in romanischer Sprache geschehen darf. Die Verfügung bedeutet die Ausschaltung der deutschen Sprache aus dem Geschäftsgebaren einer, wenn auch halbamtlichen, so doch immerhin deutschen Vermögensgemeinschaft.

„Eislasten“. Jeder Eislasten sollte alle ein bis zwei Wochen mit Wasser, in dem etwas übermangansaures Kali gelöst wird, auszuwaschen werden. Dann wird mit klarem Wasser nachgefüllt. Von Zeit zu Zeit ist der Schrank auszuwaschen. Man zündet zu diesem Zweck auf einem Blech oder ähnlichen Unterfuß, der auf den Boden des Schrankes gestellt wird, einen Schwefelkaden an und schließt die Tür fest. Nach dem Auswaschen muß der Schrank einige Tage in der Nähe eines offenen Fensters gelüftet werden.



Lustige Ecke

Das Gackern.

Fräulein Schmalz, die sich gern singen hört, trifft auf einer Gesellschaft Herrn Dr. Groß und benützt die gute Gelegenheit, umsonst seinen ärztlichen Rat einzuholen. „Sagen Sie, Herr Doktor, meinen Sie nicht auch, daß Gier gut für die Stimme sind?“

„Sicherlich, gnädiges Fräulein“, antwortet Dr. Groß, „haben Sie denn noch nie die Hühner hinterher gackern gehört?“

Wer weiß...

„Hat jemand in Ihrer Familie schon mal eine gute Partie gemacht?“
„Ja — meine Frau!“

Im Theater.

Paul und Pauline gehen ins Theater. In „Lohengrin“. Paul nicht zufrieden. „Siehst du, das gefällt mir, Paula!“
„Was denn, Paul?“
„Wie bescheiden die Leute früher waren!“
„Wieso denn, Paul?“
Brummt Paul: „Vor vier Jahren haben wir „Lohengrin“ hier gesehen, und die Elsa trägt heute immer noch dasselbe Kleid wie damals vor vier Jahren.“